

Gemeinsames Pfarrrblatt

für die Seelsorgeeinheit Sense Mitte

Nr. 01 | Januar 2025

Editorial – dem Wesentlichen Raum geben	3	Kreuz in der Kapelle Maggenberg	15
Kinder- und Familiengottesdienste	4	Alle Gottesdienste auf einen Blick	16-17
Glaube im Gespräch – Veranstaltungsreihe	4	Dank an alle Helfer:innen im Advent	20
Kirchturmuhr Alterswil wird revidiert	6	Berichte der Cäciliafeiern	21-23
Erfolgreiche Adventsfeier in Heitenried	9	Leben im Kloster Magere Au	24-27
Gebetswoche zur Einheit der Christen	11	Gottesbilder von Jugendlichen	28
Sakristanenwechsel in St. Ursen	13	Neues vom Firmweg	29
Unsere lieben Verstorbenen	14-15	Wechsel beim Jubla-Kantonspräses	31

Pfarrmoderator: Pater David Stempak (Salvatorianer) |
026 484 80 85 | david.stempak@kath-fr.ch

Koordination: Kathrin Meuwly | 026 494 20 17 |
077 412 12 35 | kathrin.meuwly@pfarrei-tafers.ch

Priester für die SE Sense Mitte:

Pater David Stempak | 026 484 80 85 | david.stempak@kath-fr.ch

Pater Paulin Monga wa Matanga (Salvatorianer) |
079 750 99 95 | paulin.monga@kath-fr.ch

Jugendseelsorger: Valentin Rudaz, SESM, Kirchweg 4,
1712 Tafers | 079 479 31 48 | valentin.rudaz@sensemitte.ch |
Instagram: sesm_Valentin

Pfarreiseelsorger: Frank Huschka | 077 440 97 86 |
frank.huschka@kath-fr.ch

Sekretariat: Ruth Schmidhofer Hagen, SESM, Kirchweg 4,
1712 Tafers | www.seelsorgeeinheit-sensemitte.ch |
ruth.schmidhofer@sensemitte.ch | 077 497 66 72 (Büro)

Öffnungszeiten: Di + Fr 08.30-11.30 + Do 13.30-16.00

Pfarrei St. Nikolaus von Myra, Alterswil

Postfach 10, 1715 Alterswil | 026 494 12 02 |

pfarramt@pfarrei-alterswil.ch | www.pfarrei-alterswil.ch

Pfarramtsekretariat: Andrea Pellet-Inderbitzin |
Jacqueline Piller-Rappo

Öffnungszeiten: Di + Do 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pater Paulin Monga wa Matanga | 079 750 99 95 |
paulin.monga@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Angèle Boschung-Sturny |
077 502 24 83 | angela.boschung@pfarrei-alterswil.ch

Beerdigungen Angèle Boschung-Sturny | 077 502 24 83

Pfarrei St. Michael, Heitenried

Pfarrhaus, Dorfstrasse 40, 1714 Heitenried | 026 495 11 34 |

pfarramt@pfarrei-heitenried.ch | www.pfarrei-heitenried.ch

Pfarramtsekretariat: Bernadette Werro-Kilchör

Öffnungszeiten: Di + Do 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
david.stempak@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Brigitte Lehmann-Egger |
026 505 14 08 | brigitte.lehmann@pfarrei-heitenried.ch

Pfarrei St. Antonius der Einsiedler, St. Antoni

Antoniusweg 32, 1713 St. Antoni | 026 495 11 31 |

pfarramt@pfarrei-stantoni.ch | www.pfarrei-stantoni.ch

Pfarramtsekretariat: Linda Herren-Zahno

Öffnungszeiten: Di + Fr 08.30-11.00 Uhr

Priester/Pfarreileitung: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
david.stempak@kath-fr.ch

Pfarreihaus Reservation: Matthias Lehmann | 079 479 40 67 |
Lehmannmat@sensemail.ch

Pfarrei St. Ursus und Viktor, St. Ursen

Kirchstrasse 12 (neben Ursuskapelle), 1717 St. Ursen | 026 494 12 47 |
pfarramt@pfarrei-stursen.ch | www.pfarrei-stursen.ch

Pfarramtsekretariat: Gaby Schafer-Roggo

Öffnungszeiten: Mi + Fr 09.00-11.00 Uhr

Priester: Pater Paulin Monga wa Matanga | 079 750 99 95 |
paulin.monga@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Frank Huschka | 077 440 97 86 |
frank.huschka@kath-fr.ch

Pfarrei St. Martin, Tafers

Kirchweg 4, 1712 Tafers | 026 494 11 09 |

pfarramt@pfarrei-tafers.ch | www.pfarrei-tafers.ch

Pfarramtsekretariat: Carole Blanchard-Baeriswyl

Öffnungszeiten: Di-Fr 08.00-11.00

Priester: Pater David Stempak | 026 484 80 85 |
david.stempak@kath-fr.ch

Beerdigungen: Pfarramt 026 494 11 09 |

Notfallhandy 079 778 31 74

Pfarreibeauftragte: Kathrin Meuwly | 026 494 20 17 |
077 412 12 35 | kathrin.meuwly@pfarrei-tafers.ch |

Notfälle 079 778 31 74

Kinder und Familien: Myriam Marty | 026 494 11 09 |
myriam.marty@pfarrei-tafers.ch

Inhaltsverzeichnis

Foto erste Seite (Klosterkirche Maignrauge)	zvg
Informationen aus der SE Sense Mitte	4
Informationen aus den Pfarreien:	
Alterswil (5-7); Heitenried (7-9); St. Antoni (9-11); St. Ursen (12-13); Tafers (18-21)	
Unsere lieben Verstorbenen	14-15
Gottesdienst-Übersicht	16-17
Thema	24-27
Kinder-/Jugendseite	28-29
Regionale Veranstaltungen	30
Bericht aus der Region	31

Impressionen auch auf Instagram

Folgt uns auf Instagram *seelsorgeeinheit_sense_mitte*

Impressum

Das Pfarrblatt erscheint elf mal im Jahr (Juli/August als Doppelnummer). Die Auflage beträgt 3500 Exemplare. Für den Text verantwortlich sind die einzelnen Pfarreien, sowie die Seelsorgeeinheit Sense Mitte.

Adressänderungen sind den **Pfarrämtern** mitzuteilen.

Druck und Versand
sensia, Düdingen

sensia

Dem Wesentlichen Raum geben

Am 16. Juni 2024 waren wir (Interessierte aus der SE Sense Mitte) Gäste der Zisterzienserinnen des Klosters Maigrange (Magere Au). Gottesdienst feiern und zusammen ein Apéro geniessen – so war der Plan.

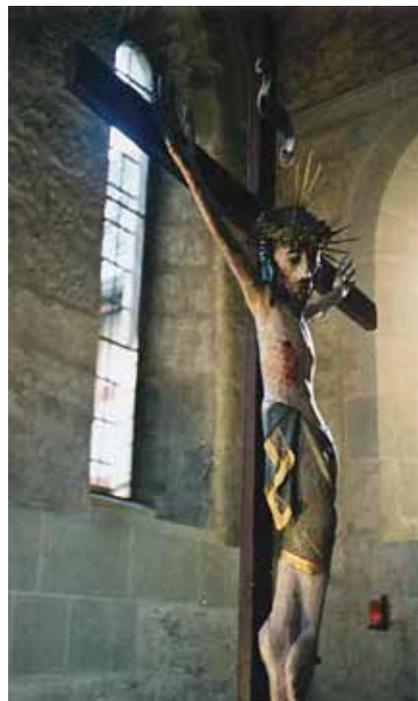
Doch es war etwas ganz Besonderes, was uns an diesem Sonntagmorgen in der Kirche der Maigrange berührt hat: Gott war da. Es war ein mystischer Augenblick.

Am Ende des Gottesdienstes hat die Äbtissin, Sr. Marianne Zürcher, den Bund erneuert, der die Maigrange und die Pfarrei Tafers seit dem Jahr 1255 verbindet. Danke, liebe Klosterschwestern der Maigrange, für euer Dasein und euer Gebet!

Unsere Verbindung möchten wir 2025 mit einer Führung vertiefen. Und wer weiss, vielleicht findet der Eine oder die Andere auch sonst einmal den Weg in die Maigrange...

Dem Wesentlichen Raum geben – vielleicht inspiriert uns diese besondere Gemeinschaft auch für unser persönliches Leben im neuen Jahr?

Kathrin Meuwly



«Wir leben zurückgezogen,

aber wir tragen die Leiden und Freuden der Menschen in unseren Herzen vor den Herrn.

Alles hat seinen Ort im Herzen des Gottessohnes.

Jeden Tag beten wir die Psalmen, die alles ausdrücken, was das menschliche Herz empfinden kann: Freude, Kummer, Hoffnung, Verzweiflung, Schmerz, Revolte, Rachedgedanken, Frieden, Dankbarkeit, Lob.

All dies hat seinen Ort im Herzen des Gottessohnes. Er hat gelitten und kennt des Menschen Herz.

Und durch diese Gebete erkennen wir, dass wir zu Gutem und Bösem fähig sind, zum Besten und zum Schlimmsten. Wir werden mit allen Menschen solidarisch und bitten Gott, den Wolf und das Lamm zu versöhnen, in uns und in allen.

Als Glieder der grossen Menschenfamilie zählen wir im Glauben auf die Gnade Gottes.

Er allein kann uns alle ins Licht und in den Frieden führen.

Kein Mensch ist eine Insel.

Jeder Gedanke, jede Tat hat einen Einfluss auf die ganze Menschheit.

Wir möchten ihr dienen, indem wir unsere Gedanken und unser ganzes Tun unablässig mit Gott verbinden.

Durch IHN allein verwirklicht sich die Zivilisation der Liebe.»

Quelle: www.maigrange.ch

Foto: vom Kloster Maigrange zur Verfügung gestellt
Ganzer Text auf der letzten Seite des Pfarrblatts.



Kinder- / Familiengottesdienste

FR 03.01./09.30 – Aussendung der Sternsinger in Alterswil

SA 04.01./17.00 – Eucharistiefeier mit Sternsängern in Tafers

SO 05.01./09.00 – Eucharistiefeier mit Sternsängern (7H) in Heitenried

SO 05.01./17.00 – Dreikönigsfeier in St. Ursen

SA 11.01./16.00 – Tierlisegnung / KiGo auf dem Pfarreiplatz St. Antoni

SO 12.01./09.00 – Patronsfest, Familiengottesdienst (6. Klasse) in St. Antoni

SA 18.01./17.00 – Familiengottesdienst (4H, 2. Klasse) in Tafers

SO 19.01./09.00 – Familiengottesdienst (2. Klasse) in St. Ursen

FR 31.01./15.30 – KiGo, voreuch. Gottesdienst im Pfarreisäli Alterswil

SA 01.02./18.30 – Eucharistiefeier, Familiengottesdienst 3H in Heitenried

SO 02.02./09.00 – Eucharistiefeier, Familiengottesdienst 3H in St. Antoni

Instagram für Pfarreien

Die Seelsorgeeinheit ist auch auf Instagram zu finden. Folgen Sie uns, um Informationen und Impressionen nicht zu verpassen. Unser Konto ist *seelsorgeeinheit_sense_mitte*

Mit dem QR-Code findet man uns auf direktem Weg.



@SEELSORGEEINHEIT_SENSE_MITTE

Veranstaltungsreihe im Januar

Eine Plattform, um sich über das eine oder andere Thema gemeinsam austauschen. Anmeldung für einen oder mehrere Termine möglich (aber nicht obligatorisch!): frank.buschka@kath-fr.ch

Christsein in moderner Welt

MI 08.01./19.00–20.00 Pfarreihaus St. Antoni
Alles im Universum wandelt sich – gilt das auch für Gott?

Beten – Meditation – Kontemplation

MI 15.01./19.00–20.00 Pfarreizentrum Tafers
„Halt an wo läufst du hin? Der Himmel ist in dir. Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.“ (Angelus Silesius)

Achtsamkeit hat Konsequenzen

MI 22.01./19.00–20.00 Pfarrbüro St. Ursen
Durch eine offene und annehmende Orientierung an der direkten Erfahrung des Augenblicks gewinnen wir ein tieferes Verständnis für uns selbst.

(ausführliche Informationen sind im November Pfarrblatt erschienen)



WIR SUCHEN SIE

WABE Deutschfreiburg begleitet seit 35 Jahren kranke und sterbende Menschen in einer für sie von vielen Fragen, Sorgen und Belastungen bewegten Zeit. Um die Wacheinsätze zu organisieren, suchen wir zwei

KONTAKTPERSONEN

Ihre Rolle und Verantwortung:

- Sie vermitteln und organisieren die Wacheinsätze am Telefon zusammen mit einer zweiten Kontaktperson (alternierend je 2 Wochen im Monat oder nach Absprache, 24/24 Stunden).
- Sie haben ein offenes Ohr und Einfühlungsvermögen für die Anliegen der Betreuenden, Angehörigen und Aktiven.
- Sie arbeiten im Vorstand und bei der Gestaltung der Vereinsanlässe mit.
- Sie führen Statistiken, halten Informationen fest und verfassen einen jährlichen Bericht zuhanden der GV.

Ihre Kompetenzen und Interessen:

- Sie sind kontaktfreudig, kommunikativ und können gut zuhören.
- Sie sind belastbar und eine starke Persönlichkeit.
- Sie sind ein Organisationstalent: flexibel, entscheidungsfähig, selbstständig und ortskundig.
- Sie haben Interesse am Thema Krankheit, Sterben, Tod und können damit umgehen.
- Sie sind vertrauenswürdig und wünschen sich eine sinnstiftende Arbeit.

Sie gehören zu einem dynamischen und motivierten Verein mit einem offenen, vertrauensvollen und inspirierenden Arbeitsklima. Die Arbeit bei WABE ist ehrenamtlich, Spesen werden bezahlt.

Sind Sie interessiert?

Kontakt

Martin Vonlanthen, Präsident, WABE Deutschfreiburg, 026 496 19 46 oder martin.vonlanthen@wabedeutschfreiburg.ch

Gottesdienstordnung im Januar

SO	10.30 Uhr + 19.00 Uhr
DO	09.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	09.00 Uhr
DO Rosenkranz	08.30 Uhr
Beichtgelegenheit	Herz-Jesu-Freitag 16.45-18.15 od. nach Vereinbarung

Dienstag, 31. Dezember Silvester, Altjahr
Kollekte: Hilfe für bedürftige Kinder
16.00 Uhr Dankesmesse / Zelebrant: Pater Paulin

Mittwoch, 1. Januar Neujahr, Gottes Mutter Maria,
Weltfriedenstag / Kollekte: Rwanda Mission
19.00 Uhr Festgottesdienst mit dem Gemischten
Chor / Zelebrant: Pater Paulin

Freitag, 3. Januar Herz-Jesu-Freitag
09.00 Uhr Eucharistiefeier, Aussetzung, Segen

Sonntag, 5. Januar Erscheinung des Herrn,
Dreikönigsfest / Kollekte: Epiphanieopfer (Kirchen-
restaurationen)
10.30 Uhr Eucharistiefeier; Weihe des Dreikönigswas-
sers / Zelebrant: Pater Paulin
19.00 Uhr Eucharistiefeier; Weihe des Dreikönigswas-
sers / Zelebrant: Pater Paulin

Sonntag, 12. Januar Taufe des Herrn
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
10.30 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater Paulin
*JM für Rosy Baeriswyl-Rappo, Unterdorfstrasse, JM für
Viktor Egger-Gremaud, Oberdorf, JM für Denise
Baeriswyl-Egger, Oberi Matta, SM für Snezana
Baeriswyl-Rakic, Zitterli, SM für Leonie Baeriswyl,
Zbindenmühle, SM für Marie Baeriswyl, Oberdorf, SM
für Gertrud Rappo, Unterdorfstrasse.*
19.00 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater Paulin

Sonntag, 19. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Kovive, Schweiz. Kinderhilfswerk
10.30 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater Paulin
Ansprache: Frank Huschka / *JM für Ottilie und
Edmund Mooser-Bächler, Alpenblick, JM für Cécile
Lauper-Stoll, Heimberg.*
19.00 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater Paulin
Ansprache: Frank Huschka

Sonntag, 26. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: La Tuile, Notschlafstelle Freiburg
10.30 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater Paulin
*JM für Anita Stritt-Sturny, Alpenblick, JM für Niklaus
Piller-Kaeser, Ober Geriwil. JM für Cécile Piller, Ober
Geriwil.*
19.00 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater Paulin
Jahrmesse JM / Stiftmesse SM

Veröffentlichung Geburtstage

Bis jetzt wurden die Jubilare des Pfarrkreises Alters-
wil jeweils im Pfarrblatt erwähnt und es wurde ihnen
gratuliert. Immer mehr Jubilare wünschten keine Ver-
öffentlichung mehr. Aus diesem und aus Datenschutz-
gründen hat der Pfarreirat entschieden, die Geburtstage
ab Januar 2025 nicht mehr zu publizieren. Falls aber
jemand trotzdem eine Publikation wünscht, ist dies
selbstverständlich möglich. In diesem Fall bitten wir
Sie, uns dies frühzeitig bzw. mindestens zwei Monate
vor Ihrem Geburtstag mitzuteilen: 026 494 12 02 oder
pfarramt@pfarrei-alterswil.ch *Der Pfarreirat*

Neue Öffnungszeiten

Ab dem 1. Januar 2025 werden die Öffnungszeiten des
Pfarreibüros geändert. Neu gelten folgende Zeiten:
Dienstag: 08.00 Uhr – 11.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 Uhr – 11.00 Uhr
Wir danken für Ihr Verständnis.



**Träume sind wie Seifenblasen – auch
wenn sie zerplatzen, ist es schön,
dass sie da waren. Denn ein Traum ist
immer ein Anfang!**

Wir wünschen euch ein gesundes und gesegnetes
Neues Jahr und hoffen, dass ihr im 2025 die Zeit
findet, all eure Träume wahr werden zu lassen!

Pfarreiteam



Revision der Kirchturmuhre

Während 3-4 Wochen wird im Januar 2025 unsere Kirchturmuhre einer grösseren Revision, durch die spezialisierte Firma Mecatel, unterzogen. Dies bedingt, dass die Uhr abgeschaltet werden muss. Wir werden also während der Zeit der Revision die Viertelstunden- bzw. Stundenschläge nicht mehr hören und können natürlich auch die Uhrzeit nicht mehr vom Zifferblatt ablesen.

Hingegen werden die Glocken weiterhin erklingen bei Gottesdienstbeginn und auch während der Messe. Auch das „Totenglöcklein“ wird uns weiterhin den Tod eines Mitmenschen verkünden. *Der Pfarreirat*

Sternsingen 2025

„Kinder helfen Kindern – Sternsingen für Kinderrechte“ ist das Thema des diesjährigen Missio-Projektes „STERN-SINGEN 2025“.

Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzen wir uns bei der Aktion Dreikönigssingen 2025 ein. „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ lautet unser Motto. Denn noch immer ist die Not von Kindern gross. Sternsinger und Sternsingerinnen erfahren ganz konkret, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit konkret zu stärken. In diesem Sinne: Erhebt eure Stimme!

Es werden viele Projekte auf der ganzen Welt gefördert, die sicher stellen, dass Kinder geschützt und gestärkt werden. Unsere Sternsinger sind am Freitag, 3. Januar 2025, nach dem Gottesdienst ab 09.30 Uhr unterwegs und bringen den Segen 20*C+M+B+25 in Ihr Haus. Vielen Dank allen, die diese tolle Aktion unterstützen.

Lotto KAB Alterswil

Das geplante Lotto der KAB Alterswil muss leider abgesagt werden. Da der Saal des Restaurants Alpenrose nicht verfügbar ist, prüften wir im Vorstand weitere Varianten. Nach Abwägung aller Optionen sind wir zum Entscheid gelangt, 2025 kein Lotto durchzuführen. Wir danken euch für euer Verständnis.

Vorstand KAB Alterswil

Veranstaltungen in der Pfarrei Alterswil im Januar 2025

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo / Treffpunkt
MI 01.01./19.00	Pfarrei	Festgottesdienst Neujahr	Pfarrkirche
FR 03.01./ab 09.30	Pfarrei/Schulkinder	Sternsingen	Dorf / Weiler Alterswil
FR 03.01./12.00	TV „Fit im Alter“	A Tusch (Mittagstisch)	Restaurant Blüemlisalp
MI 08.01./19.00-20.00	Interessierte/Frank Huschka	Glaube im Gespräch (vgl. Seite 4)	Pfarreihaus St. Antoni
MI 15.01./19.00-20.00	Interessierte/Frank Huschka	Glaube im Gespräch (vgl. Seite 4)	Pfarreizentrum Tafers
FR 17.01./19.00	Gemischter Chor	Generalversammlung	Rest. Blüemlisalp
DI 21.01./13.30	Landfrauenverein	Spielnachmittag, Beisammensein	Schulhaus Beniwil
MI 22.01./19.00-20.00	Interessierte/Frank Huschka	Glaube im Gespräch (vgl. Seite 4)	Pfarrbüro St. Ursen
FR 24.01./19.30	Vinzenzverein	Generalversammlung	Restaurant Blüemlisalp
SA 25.01./19.00	KAB	Generalversammlung	Restaurant Blüemlisalp
MI 29.01./09.00	Landfrauenverein	Bildungstag	Bildungsz. Burgbühl
FR. 31.01./15.30	Pfarrei	KiGo (voreuch. Gottesdienst)	Pfarreisäli

Agenda der Landfrauen im Januar

Am Dienstag, 21. Januar um 13.30 Uhr treffen wir uns zum Spielnachmittag und gemütlichen Beisammensein im Schulhaus Beniwil.

Der Bildungstag der Landfrauen für die Sektion Alterswil findet am Mittwoch, 29. Januar, 09.00 Uhr im Bildungszentrum Burgbühl statt. Es besteht aber auch die Möglichkeit, am Dienstag, 28. Januar teilzunehmen. Am Vormittag gibt es einen interessanten Vortrag rund um das Thema Hypnose von Frau Melanie Wyssmann. Am Nachmittag steht ein Film von Ronny Mast mit dem Titel „Leben mit der Natur“ auf dem Programm. Ein kleiner Junge, der seine Eltern verloren hat, findet bei seinem Grossvater liebevolle Aufnahme in den Bergen. Der Film bietet prachtvolle Tier- und Naturaufnahmen vom Jauntal. Die Anmeldungen nimmt Irene Stritt bis am 14. Januar gerne entgegen (026 418 01 90 oder 079 319 21 14).

Der Vorstand freut sich auf eure zahlreiche Teilnahme.

Behindertenseelsorge in Alterswil

Seit mehreren Jahren besteht eine Behindertenseelsorge in unserer Gemeinde. Aktuell sind Sonja Klaus und Sylvia Brühlhart Delegierte der Pfarrei Alterswil und der Kirchgemeinde St. Antoni und somit in der ökumenischen Behindertenseelsorge Deutschfreiburgs tätig.

Was ist die Behindertenseelsorge?

In der Pfarrei bzw. in der Kirchgemeinde besuchen die Vertreterinnen Menschen mit einer Beeinträchtigung am Geburtstag und in der Weihnachtszeit. Auch laden sie diese zu einem Ausflug mit anschliessendem Mittagessen ein. Unsere Gruppe ist konfessionsneutral und steht allen offen.

Werden die Personen mit einer Beeinträchtigung automatisch kontaktiert?

Die bereits bis heute eingeladenen Mitmenschen mit Beeinträchtigung werden auch zukünftig an die geplanten Anlässe eingeladen.

Achtung! Wichtig!

Möchten Sie bzw. ihr Angehöriger mit Beeinträchtigung (Kinder und Erwachsene) für die Anlässe bzw. zum Geburtstag auch kontaktiert oder besucht werden, so melden Sie dies bitte nachfolgenden Kontaktpersonen oder im Pfarramt-Sekretariat.

Wir freuen uns auf ihre Kontaktaufnahme.

Sonja Klaus und Sylvia Brühlhart

Gottesdienstordnung im Januar

Mittwoch, 1. Januar Neujahr / Gottesmutter Maria
18.30 Uhr Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Gemischten Chor, anschliessend Kirchenkaffee *GM für Rita Aebischer-Baeriswyl.* / Kollekte: Besuchergruppe Heitenried / Zelebrant: Pater David

Freitag, 3. Januar Herz-Jesu-Freitag / Hauskommunion
18.55 Uhr Aussetzung, Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe, Euch. Segen, anschl.
19.30 Uhr Eucharistiefeier / *1. JM für Gertrud Zosso. GM für Alois Zosso und Söhne.* / Zelebrant: Pater David

Sonntag, 5. Januar Erscheinung des Herrn
09.00 Uhr Eucharistiefeier, mitgestaltet von den Sternsängern (7H), Segnung Dreikönigswasser, Salz, Kreide, Weihrauch, Segenskleber / *GM für Klara Kaeser-Lehmann. GM für Hedy und Max Ackermann-Schafer. GM für Denise Fasel-Raemy.* / Kollekte: missio – Sternsinger / Zelebrant: Pater David

Dienstag, 7. Januar, 09.00 Uhr Eucharistiefeier im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 10. Januar

18.55 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe
19.30 Uhr Eucharistiefeier / *GM für Josef Werro. GM für Dora und Werner Vonlanthen.* / Zelebrant: Pater David

Gedanke des Monats



Foto: Pixabay

Zum neuen Jahr

Möge Gott dir im Neuen Jahr mehr Zeit schenken zu danken als zu klagen.

Mögen sich deine Freuden nach Tagen, aber dein Kummer nach Stunden zählen.

Mögen die Zeiten selten sein, in denen du deine Freunde entbehrst, doch kurz die Augenblicke in Gesellschaft von Dummköpfen.

Mögen alle Tränen des kommenden Jahres Tränen der Freude sein.

Irischer Segenswunsch

Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr Glück, gute Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Das Pfarreiteam

Samstag, 11. Januar

16.00 Uhr Tierlisegnung, KiGo in St. Antoni vor dem Pfarreihaus

18.30 Uhr Eucharistiefeier / Kollekte: Epiphankollekte für Kirchenrestaurationen / Zelebrant: Pater David

Dienstag, 14. Januar, 09.00 Uhr Wortgottesfeier im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 17. Januar

18.55 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier zum hl. Antonius. / *GM für die Verstorbenen von Wiler vor Holz.* / Zelebrant: Pater David

Samstag, 18. Januar, 18.30 Uhr Eucharistiefeier *JM für Hildegard Perler-Aebischer.* / Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind / Zelebrant: Pater David

Sonntag, 19. Januar, 09.00 Uhr ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen in der kath. Kirche St. Antoni.

Dienstag, 21. Januar, 09.00 Uhr Eucharistiefeier im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 24. Januar

18.55 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier / *SM für Sophie Müller-Birrer. SM für Marcel Müller. GM für Josef Müller-Birrer. GM für die verstorbenen Mitglieder des Landfrauen- und Müttervereins.* / Zelebrant: Pater David

Sonntag, 26. Januar, 09.00 Uhr Eucharistiefeier
Kollekte: Schweizer Tafel / Zelebrant: Pater David

Dienstag, 28. Januar, 09.00 Uhr Wortgottesfeier im Alterswohnheim Magdalena

Freitag, 31. Januar

18.55 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater David

Samstag, 1. Februar

Darstellung des Herrn (Lichtmess)

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Familiengottesdienst 3H, Segnung Agathabrot und Kerzen, Blasiussegen / Zelebrant: Pater David

Stiftmesse SM / Jahrmesse JM / Gedächtnismesse GM

Kirchenkaffee am Neujahr

Nach dem Neujahrsgottesdienst findet das erste Kirchenkaffee im 2025 statt. Gerne möchten wir mit Ihnen mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr anstossen. Selbstverständlich sind auch die bewährten Getränke erhältlich. Zur Deckung der Unkosten steht ein Kässeli bereit. Ein allfälliger Erlös geht wie immer an die Stiftung Theodora (Traumdoktoren im Spital). Alle sind herzlich zum Gottesdienst und zum Kirchenkaffee eingeladen.

Sternsingen – Aktion 2025

Unter dem Motto – „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“ stellt die Aktion Sternsingen den Kinderschutz in den Fokus. Bewegt vom christlichen Glauben setzt sich missio mit dieser Aktion dafür ein, dass jedes Kind – unabhängig von Herkunft oder sozialem Status – das Recht auf eine sichere und gesunde Zukunft hat.

Die Sternsinger gestalten am Sonntag, 5. Januar den Gottesdienst um 09.00 Uhr mit. Nach dem Gottesdienst verteilen sie die Segenskleber.

Am Nachmittag zwischen 13.30 und 16.00 Uhr sind die Sternsinger in Heitenried unterwegs. Wer die Sternsinger gerne bei sich zu Besuch haben möchte, kann sich beim Pfarramt melden. Diese Haushalte werden auf alle Fälle besucht. Ansonsten werden die Sternsinger von Haus zu Haus ziehen, um Gottes Segen in die Häuser zu bringen. Wir freuen uns auf alle, welche die Sternsinger empfangen!

Vorinformation Blasiussegen, Lichtmess und Agathabrot

Am Samstag, 1. Februar erteilt Pater David nach dem Gottesdienst um 18.30 den Blasiussegen. Im Gottesdienst werden die Kerzen und das Agathabrot gesegnet. Zu diesem Gottesdienst laden wir alle herzlich ein.

Mittagstisch für Senior:innen

Der Vinzenzverein organisiert nächstes Jahr 3-4 mal einen Mittagstisch für Senior:innen, erstmals am Mittwoch, 12. Februar. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen! Interessierte bitten wir, dieses Datum bereits vorzumerken.

Der Mittagstisch soll Gelegenheit bieten zu einem gemütlichen Beisammensein und regen Gedankenaustausch. Es wird auch ein Fahrdienst angeboten!



Rorategottesdienst vom 5. Dezember 2024

Foto: Beat Bürgisser

Am Donnerstagmorgen früh versammelten sich zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der von vielen Kerzen erleuchteten Kirche. Das Licht der Kerzen verbreitete eine warme und adventliche Stimmung. Der Rorategottesdienst wurde von der Katechetin Véronique Aeby zusammen mit der Klasse 8H vorbereitet und gestaltet. Am Klavier trug Nicole Fasel mit besinnlichen Liedern zur stimmigen Roratefeier bei. Nach dem Gottesdienst trafen sich alle im Vereinshaus zum gemeinsamen Frühstück.

Adventsfeier „Aktives Alter“ und Vinzenzverein

Das Vereinshaus war am Donnerstagnachmittag, 5. Dezember bis auf den letzten Platz besetzt. Nach dem Gottesdienst um 13.30 traf sich die ältere Generation zur jährlichen Adventsfeier. Der mit einem wunderschönen Christbaum und adventlich gedeckten Tischen geschmückte Saal trug zum weihnächtlichen Ambiente bei. Gespannt warteten die Anwesenden auf den Auftritt des Kinderchores „Schlossgspängschter“ und lauschten andächtig den vorgetragenen Liedern, die von der Chorleiterin Nicole Fasel am Klavier begleitet wurden. Eine Weihnachtsgeschichte, Tee, Mandarinen und Zopf rundeten einen gelungenen Nachmittag ab. Herzlichen Dank dem Vinzenzverein für die Organisation und Durchführung.

Gottesdienstordnung im Januar

Dienstag, 31. Dezember, 08.30 Uhr Eucharistiefeier am Antoniusaltar

Samstag, 4. Januar, 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Dreikönigsfest mit Wasser, Weihrauch- und Salzsegnung, Segenskleber werden ausgeteilt / Zelebrant: Pater David / Kollekte: Inländische Mission, Epiphanieopfer / *SM Marie-Thérèse Marchon-Ecoffey, Schulhausstrasse. Heilige Messe für frühere Stifter.*
Anschliessend Neujahrsapéro des Vinzenzvereins im Pfarreihaus. Alle sind herzlich eingeladen.

Dienstag, 7. Januar, 08.15 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle Burgbühl

Samstag, 11. Januar, 16.00 Uhr Andacht mit Tiersegnung und KiGo vor dem Pfarreihaus. Anschliessend Tee für alle im Pfarreihaus.

Sonntag, 12. Januar Hl. Antonius der Einsiedler
09.00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium, Familiengottesdienst der 6. Klasse, unter Mitwirkung des Gemischten Chors und der Musikgesellschaft
Zelebrant: Pater David / Kollekte: Vinzenzverein St. Antoni / *SM Schwester Berarda Ackermann, Altersheim Viktoria Bern, früher Brünneli/Niedermonten; SM Erwin und Marie Aebischer-Schnarrenberger, Burgbühlstrasse; JM Roman Bächler, Hauptstrasse; JM Helene Gruber, Interlaken.* / Anschliessend Apérokonzert unserer Musikgesellschaft im Senslerhof.
13.30 Uhr Tauffeier

Dienstag, 14. Januar, 08.15 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Neujahrswünsche

*Für leise Klagen ein offenes Ohr haben,
für Kummer ein empfindsames Herz,
den Geknickten wieder aufrichten
und dem Verlorenen seine Würde zurückgeben.
Der Liebe Tür und Tor öffnen
und der Versöhnung den Weg bereiten,
damit das Leben unter einem guten Stern stehen kann.*

Von Herzen wünschen wir Ihnen allen, dass das neue Jahr für Sie unter einem guten Stern stehen wird. Möge es ein Jahr voller Hoffnung, Freude, Gesundheit und schöner Erlebnisse werden. Gottes Segen möge Sie auf all Ihren Wegen begleiten und Ihnen Kraft und Zuversicht schenken.

Das Pfarreiteam

Sonntag, 19. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen in unserer Pfarrkirche, unter Mitwirkung des Gemischten Chors / Priester: Pater David und der ref. Pfarrer Uwe Tatjes / Kollekte: Ökumenisches Projekt / Anschliessend Apéro für alle im Pfarreihaus.

11.15 Uhr Tauffeier

18.30 Uhr Patrozinium „Heiliger Sebastian“ in der Kapelle Weissenbach. Treffpunkt bei der Pfarrkirche um 18.15 Uhr für den gemeinsamen Marsch nach Weissenbach.

Dienstag, 21. Januar, 08.15 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle Burgbühl

Samstag, 25. Januar, 18.30 Uhr Eucharistiefeier
Zelebrant: Pater David / Kollekte: SOS – werdende Mütter / *SM Céline Raetzo-Rohrbasser, Obermonten; JM Josef und Hanni Feyer-Raetzo, Cheerstrasse.*

Dienstag, 28. Januar, 08.15 Uhr Eucharistiefeier am Antoniusaltar

Sonntag, 2. Februar, 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Familieingottesdienst 1. Klasse; Lichtmess mit Kerzen und Agathabrotsegnung, Blasiussegen / Zelebrant: Pater David / Ansprache: Kathrin Meuwly / Kollekte: Opfer für das Laien-apostolat

Hauskommunion: Freitag, 3. Januar

Abgelaufene Stiftmessen

Folgende Stiftmessen wurden im Jahr 2024 zum letzten Mal gelesen:

- † Berta Aebischer-Brühlhart, Menzishus
- † Clemens Aeby, Obermontenstrasse
- † Dominik Brühlhart, Bächlisbrunnenstrasse
- † Erwin Gross-Aebischer, Niedermuhren
- † Hans Jungo-Fasel, Hauptstrasse
- † Josef Schnarrenberger-Fasel, Burgbühlstrasse
- † Pius Schwaller-Sturny, Cheerstrasse

Gottesdienst am Dienstag

Wie bereits im Dezember-Pfarrblatt angekündigt, feiern wir ab Januar 2025 den Dienstagsgottesdienst in unserer Pfarrkirche oder in der Kapelle Burgbühl bereits um 08.15 Uhr, d.h. eine Viertelstunde früher. Wir bitten um Kenntnissnahme und danken für das Verständnis.

Drei Könige und Neujahrsapéro

Am Samstag, 4. Januar 2025 feiern wir um 18.30 Uhr das Fest der heiligen Drei Könige Kaspar, Melchior und Balthasar. Im Gottesdienst werden Weihwasser, Salz, Weihrauch und Segenskleber für die Haus- oder Wohnungstür gesegnet.

Nach der Messe serviert der Vinzenzverein im Pfarreihaus das Neujahrsapéro. In geselliger Runde wollen wir auf das neue Jahr anstossen und einander die besten Wünsche überbringen. Herzliche Einladung an alle.

Es ist bereits Tradition, dass die Drei Könige aus unserer Pfarrei alle Bewohner:innen der Pflegeheime Maggenberg und St. Martin in Tifers besuchen und ihnen Dreikönigskuchen mitbringen. Dieser schöne Brauch wird von den Heimbewohnern und vom Pflegepersonal jeweils sehr geschätzt und bereitet allen eine willkommene Abwechslung.

Christsein in moderner Welt

MI 08.01./19.00–20.00 Pfarreihaus St. Antoni

Herzliche Einladung zum persönlichen Erfahrungsaustausch mit dem Thema: „Alles im Universum wandelt sich – gilt das auch für Gott?“

Pfarreiseelsorger Frank Huschka bietet eine Plattform, um sich über das eine oder andere Thema austauschen. Anmeldung für einen oder mehrere Termine möglich (aber nicht obligatorisch!): frank.huschka@kath-fr.ch

Patronsfest „Heiliger Antonius der Einsiedler“

Der heilige Antonius der Einsiedler, dessen Festtag auf den 17. Januar fällt, ist der Patron unserer Pfarrkirche. Er geniesst in ländlichen Gegenden eine besondere Verehrung, ist der Schutzheilige der Bauern und der Haustiere. Zum Patronstag laden wir die Bevölkerung herzlich ein.

Am Samstag, 11. Januar um 16.00 Uhr feiern wir auf dem Pfarreiplatz eine Andacht mit Segnung unserer Haustiere. Gleichzeitig findet auch der Kindergottesdienst statt. Anschliessend Tee für alle im Pfarreihaus. Das Festamt zum Patrozinium feiern wir am Sonntag, 12. Januar um 09.00 Uhr in unserer Pfarrkirche, unter Mitwirkung des Gemischten Chors und der Musikgesellschaft. Nach der Messe werden wieder „Antonius-schweinchen“ verteilt.

Anschliessend an den Gottesdienst findet das traditionelle Apérokonzert der Musikgesellschaft im Senslerhof statt. Alle sind herzlich willkommen.

Ökumenischer Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christen

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird traditionell vom 18.–25. Januar 2025 begangen. Die Texte zum Thema „Glaubst du das“ (Joh 11,26) wurden von den Brüdern und Schwestern der Gemeinschaft von Bose in Norditalien vorbereitet. 2025 jährt sich zum 1700. Mal das erste christliche ökumenische Konzil, das 325 n. Chr. in Nizäa in der Nähe von Konstantinopel stattfand. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen lädt dazu ein, aus dem gemeinsamen Erbe zu schöpfen und sich intensiver in den Glauben zu vertiefen, der alle Christen eint.

Wir feiern den ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 19. Januar um 09.00 Uhr in unserer Pfarrkirche, gestaltet von Pater David und dem reformierten Pfarrer Uwe Tatjes. Der Gemischte Chor wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen.

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro im Pfarreihaus eingeladen.

Mittagstisch

Jeden vierten Mittwoch im Monat um 11.45 Uhr treffen sich Seniorinnen, Senioren und Alleinstehende im Pfarreihaus zu einem feinen Mittagessen und zum gemütlichen Beisammensein.

Der nächste Mittagstisch ist am Mittwoch, 22. Januar 2025 (weitere Daten: 26.02./26.03./23.04./28.05./25.06./24.09./22.10./26.11.).

Anmeldung bis jeweils am Freitag vorher bei Raymonde Krattinger (026 495 13 42).

Unsere Organisten

In unserer Pfarrei dürfen wir uns über eine wunderbare musikalische Vielfalt freuen, die unsere Gottesdienste bereichert. Neben unserem langjährigen und sehr geschätzten Organisten Karl Buchs, der uns schon über viele Jahrzehnte hinweg mit seinem Spiel auf der Orgel begleitet, gibt es noch weitere talentierte Musiker.

Sabine Kolly und Arnaud Genin spielen schon seit ca. zwei Jahren auf unserer Orgel und bereichern mit ihrem Spiel unsere Gottesdienste. Seit Dezember dürfen wir auch auf die Dienste von Barbara Clénin-Lipps und Hugo Sanchez zählen. Wir heissen sie herzlich willkommen und sind froh, sie in unserem musikalischen Team zu wissen.

Wir danken allen, die durch ihr Orgelspiel zur Schönheit und Feierlichkeit unserer Gottesdienste beitragen, und freuen uns auf viele weitere musikalische Höhepunkte.

Das Pfarrteam

Patrozinium der Kapelle Weissenbach

Am Sonntag, 19. Januar um 18.30 Uhr feiern wir das Patrozinium des Hl. Sebastian in der Kapelle Weissenbach. Wir treffen uns um 18.15 Uhr bei der Pfarrkirche zum gemeinsamen Marsch nach Weissenbach.

Kollekten im November

Seelenmessen	Fr.	669.25
Bedürfnisse der Diözese	Fr.	77.35
Besuchergruppe der Pfarrei	Fr.	170.00
Unterstützung Firmweg	Fr.	162.00
Gemischter Chor St. Antoni	Fr.	130.20

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Antoni im Januar 2025

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
SA 04.01./nach GD	Vinzenzverein	Neujahrsapéro	Pfarreihaus
SO 05.01./19.30	Landfrauenverein	Lotto	Senslerhof
MI 08.01./19.00-20.00	Interessierte/Frank Huschka	Glaube im Gespräch (vgl. Seite 4)	Pfarreihaus
SA 11.01./16.00	Kath. Pfarrei/KiGo	Tierlisegnung	Pfarreiplatz
SO 12.01./09.00	Kath. Pfarrei/Musikgesellschaft	Patronsfest/Apéro-Konzert	Pfarrkirche/Senslerhof
MI 15.01./13.30	Altersforum	Generalversammlung	Senslerhof
MI 15.01./19.00-20.00	Interessierte/Frank Huschka	Glaube im Gespräch (vgl. Seite 4)	Pfarreizentrum Tifers
SO 19.01./09.00	Alle	Ökum. Gottesdienst/Apéro	Pfarrkirche/Pfarreihaus
SO 19.01./10.30	KAB	Generalversammlung	Senslerhof
SO 19.01./18.30	Kath. Pfarrei	Patrozinium Hl. Sebastian	Kapelle Weissenbach
MI 22.01./11.45	Samariterverein	Mittagstisch	Pfarreihaus
MI 22.01./19.00-20.00	Interessierte/Frank Huschka	Glaube im Gespräch (vgl. Seite 4)	Pfarrbüro St. Ursen
FR 31.01./19.30	Gemischter Chor	Generalversammlung	Senslerhof

Gottesdienstordnung im Januar

Mittwoch, 1. Januar 2025 Gottesmutter Maria / Weltfriedenstag – keine Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Januar Erscheinung des Herrn / Weihwassersegnung

09.00 Uhr Eucharistiefeier / *SM für Elisabeth Nydegger-Aerschmann.* / Kollekte: Epiphanieopfer
Zelebrent: Pater Paulin

17.00 Uhr Dreikönigsfeier in der Pfarrkirche

Sonntag, 12. Januar Taufe des Herrn

09.00 Uhr Eucharistiefeier / *Stiftmesse für frühere Stifter. SM für Irène und Eugen Aeby-Stritt, Schwandholzstrasse. JG für Johann Vaucher-Baechler.* / Kollekte: Solidaritätsfonds Mutter und Kind / Zelebrent: Pater Paulin

Sonntag, 19. Januar Zweiter Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Familiengottesdienst der 2. Klasse / *10. JG für Hubert Clément, Underi Lengi.*
Kollekte: Tremplin, Freiburg / Zelebrent: Pater Paulin

Sonntag, 26. Januar Dritter Sonntag im Jahreskreis

09.00 Uhr Eucharistiefeier / *Dreissigster für Philomene Jungo-Schafer, Röschiwil. SM für Pauline und Peter Piller-Falk, Heidi Joss-Piller und GM für Louis Piller. JG für Seraphine und Louis Jungo-Waeber, Struss und GM für Gabriel Jungo-Ulrich, Tafers.* / Kollekte: Weltjugendtag in Lugano / Zelebrent: Pater Paulin
Stiftmesse SM / Jahresgedächtnis JG / Gedenkmesse GM

Dreikönigsfeier – für Kinder und Familien

Sonntag, 5. Januar, 17.00 Uhr, Pfarrkirche St. Ursen
Am 5. Januar 2025 besuchen die drei Könige unser hübsches Dorf. Die Weisen aus dem Morgenland erzählen und zeigen uns wie es gewesen ist, als sie Maria und Josef mit dem Christkind in der Krippe gefunden haben. Du und deine Familie seid herzlich eingeladen, anschliessend gemeinsam mit Melchior, Balthasar und Kaspar die heilige Familie aufzusuchen und bei Tee und Königskuchen auf ein zufriedenes neues Jahr anzustossen. Für die Suche nach dem Christkind empfehlen wir dir warme und wetterfeste Kleidung und wer mag, bringt eine Laterne mit. Wir freuen uns auf dich! Es grüssen dich schon jetzt die drei Könige, Kaspar, Melchior und Balthasar!

Segenskleber 2025 für die Haustüre 20 C+M+B+25
Christus mansionem benedicat*

In der Kirche liegen Segenskleber von Missio auf.
Bitte bedienen Sie sich.

Achtsamkeit hat Konsequenzen

Mittwoch, 22. Januar, 19.00–20.00 Uhr im Pfarreibüro St. Ursen (Kirchstrasse 12) – Herzliche Einladung zum persönlichen Erfahrungsaustausch.

Achtsamkeit kann als klares und nicht-wertendes Gewahrsein dessen bezeichnet werden, was in jedem Augenblick geschieht. Sie ermöglicht uns, Körperempfindungen, Gedanken, Gefühle und alle anderen Wahrnehmungen, ob angenehm, unangenehm oder neutral, zu erfahren und so zu akzeptieren, wie sie sind – das

Leben also tatsächlich zu erleben, wie es sich von Augenblick zu Augenblick entfaltet.
Frank Huschka

Hauskommunion, Seelsorgegespräch und Hausbesuch auf Anfrage im Pfarramt (026 / 494 12 47)

Öffnungszeiten Mittwoch und Freitag
09.00–11.00 Uhr

Gottesdienst SO 09.00 Uhr

Jahresgedächtnisse bitte immer bis zum 4. des Vormonats eingeben, damit es im nächsten Pfarrblatt erscheint (bis 4. Januar für das Februar-Pfarrblatt). Pro Gedächtnis werden Fr.10.– Messstipendien angenommen. Sie können dies direkt für den Priester in der Sakristei abgeben oder in den Briefkasten der Pfarrei werfen und während der Öffnungszeiten im Pfarramt erledigen. Besten Dank.



Wünsche für das Neue Jahr

Ihr meine Menschen
nehmt alles Leben
mit dem Herzen wahr.
Schätzt das Kleine wert
und teilt das Grosse.
Teilt mit den Armen,
damit die Hoffnung blüht.
Erkennt im Miteinander
Lebendigkeit und Liebe.
Bewahrt gemeinschaftlich
meine Schöpfung.
Findet auch im Begrenzten
zu eurem Ja.
Behütet und tröstet
grenzenlos.
Allezeit gehe ich mit euch,
habt also Mut.

*Christina Bamberger
Foto: Gaby Schafer*

Das Seelsorgeteam St. Ursen wünscht allen ein gutes erfolgreiches Jahr 2025!



Der abtretende Sakristan Josef Konrad zusammen mit unserer neuen Sakristanin Agnieszka Konrad-Kornaga.

Foto Yvan Hayoz

Verabschiedung von Josef Konrad Sakristan von 2000 – 2024

Josef Konrad wurde am 1. Februar 2000, nachdem Louis Piller sein Amt als Sakristan aus gesundheitlichen Gründen abgeben musste, gemeinsam mit Josef Corpataux als Sakristan für die Pfarrei St. Ursen eingestellt. Beide haben das Amt während 8 Jahren geteilt. Seit dem Jahr 2008 übte Josef Konrad nun das Amt als Sakristan aus. Dieses Amt hat er jeden Sonntag sehr gewissenhaft und mit grosser Sorgfalt ausgeübt.

Wir freuen uns, dass Josef Konrad nun per Ende 2024 in seinen wohlverdienten Ruhestand entlassen werden kann und durch seine Nachfolgerin Frau Agnieszka Konrad-Kornaga abgelöst wird.

*Lieber Sepp,
der Pfarreirat, das Pfarrteam und die ganze Pfarreibevölkerung von St. Ursen danken dir von ganzem Herzen für deine 25-jährige Arbeit als Sigrüst von St. Ursen. Du hast deine Arbeit bis ins hohe Alter immer sehr gewissenhaft und zu unserer vollsten Zufriedenheit verrichtet und dafür gebührt dir ein ganz grosses Dankeschön. Für die kommenden Jahre wünschen wir dir vor allem gute Gesundheit und wir freuen uns, dich auch zwischendurch im sonntäglichen Gottesdienst als Besucher begrüessen zu dürfen.*

Der Pfarreirat und die Pfarreibevölkerung

Neueinstellung von Agnieszka Konrad-Kornaga

Sakristanin der Pfarrei St. Ursen

Der Pfarreirat und das Pfarrteam freut sich, Frau Agnieszka Konrad-Kornaga ab 1. Januar 2025 als neue Sakristanin in unserer Pfarrei willkommen zu heissen. Agnes, wie sie auch genannt wird, ist 1971 geboren und wohnt in Balterswil. Sie ist verheiratet mit Josef Konrad Junior, hat 3 Töchter und ist die Schwiegertochter unseres bisherigen Sakristans. Sie arbeitete bis anhin in der Pflege im Pflegeheim Maggenberg und wird nun im Pensum von 25% in unserer Pfarrei angestellt. Agnes übernimmt nebst den zahlreichen Aufgaben des Sakristans (in Zusammenarbeit mit Pia Marro und Anita Lehmann) auch noch diverse pastorale Aufgaben.

*Liebe Agnes,
der Pfarreirat, das Pfarrteam und die ganze Pfarreibevölkerung von St. Ursen möchten dich recht herzlich willkommen heissen und wünschen dir in deiner neuen Aufgabe als unsere Sakristanin alles Gute und Zufriedenheit. Wir freuen uns dich bei uns zu haben.*

Der Pfarreirat und die Pfarreibevölkerung

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Ursen im Januar 2025

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
SO 05.01./17.00	Pfarrei / Pastoralgruppe	Dreikönigsfeier	Pfarrkirche / und auf dem Weg...
MI 08.01./13.30	Seniorenforum	Monatshöck	Mehrzwecksaal
MI 08.01./19.00	Interessierte/Frank Huschka	Glaube im Gespräch (vgl. Seite 4)	Pfarreihaus St. Antoni
MI 15.01.	Landfrauenverein	Generalversammlung	Pfarreiwirtschaft, gem. Einladung
MI 15.01./19.00	Interessierte/Frank Huschka	Glaube im Gespräch (vgl. Seite 4)	Pfarreizentrum Tifers
FR 17.01.	Musikgesellschaft	Generalversammlung	Pfarreiwirtschaft, gem. Einladung
SO 19.01./09.00	Alle, 2. Klasse	Familiengottesdienst	Pfarrkirche
SO 22.01./19.00	Frank Huschka	Glaube im Gespräch (vgl. Seite 4)	Pfarramt, Kirchstrasse 12
FR 24.01.	KAB	Generalversammlung	Pfarreiwirtschaft, gem. Einladung

Trudi Blanchard-Riedo, Tafers
20.09.1924 – 09.11.2024

Am 20. September 1924 erblickte Trudi als 3. Kind der Familie Riedo in Tafers das Licht der Welt. Dort verbrachte sie ihre Kindheit und besuchte die Primar- und Sekundarschule. Die junge Frau hätte sehr gerne studiert, doch dazu fehlte damals das Geld. Nach der Schule ging sie 1 Jahr nach Neuenburg, um Französisch zu lernen. Danach durfte sie im Salesianum in Zug die Kochkunst erlernen. Zurück in Tafers hat sie auf dem Bauernhof Zbinden im Juch bei ihren Onkeln ausgeholfen. Da begegnete sie ihrer grossen Liebe Nicolas Blanchard, den sie im Alter von 22 Jahren heiratete. Gemeinsam führten sie den landwirtschaftlichen Betrieb im Hinterdorf. Zusammen zogen sie 4 Mädchen und 3 Knaben auf. Sie hatte beim Bauernhof einen riesigen Gemüsegarten und dazu noch einen „Pflanzblätz“. Der lange Tisch in der Stube war meistens vollbesetzt, Mama liebte es zahlreiche Leute zu bewirten. Das Vereinsleben war Trudi überaus wichtig. Sie war sehr musikalisch, spielte Klavier und wirkte während 72 Jahren im Cäcilienchor mit. Sie erfreute sich immer sehr am Besuch ihrer Kinder, Grosskinder und Urgrosskinder. Legendär war jeweils das jährliche Enkelfest. Auch ein wöchentlicher Jass durfte nicht fehlen. Sie fuhr bis ins hohe Alter mit dem Velo zu Schielers, um ihre Einkäufe zu besorgen. Ein freudiger Höhepunkt war für sie der 100. Geburtstag, den sie mit der Familie und zahlreichen Freunden bei guter Gesundheit feiern durfte. Mit diesem Fest ging ein langjähriger Wunsch

in Erfüllung. Bis zu ihrer Erkrankung konnte sie in ihrer Wohnung im Hinterdorf leben. Unterstützt wurde sie von uns Kindern und vor allem von ihrer Schwiegertochter Charo. Ihr Lebensmotto lautete: „As isch ja sowieso aus gschrübes“. Am Samstag, den 9. November 2024 ging sie nach kurzer, schwerer Krankheit von uns. Mit ihr verlieren wir eine wunderbare, liebenswerte Frau, Mama, Grossmama und Urgrossmama.

Niklaus Blanchard, Tafers
11.05.1947 – 18.11.2024

Am 11. Mai 1947 wurde Niklaus als viertes Kind von Josef und Marie Margrith Blanchard geboren. Gemeinsam mit seinen Geschwistern Josef, Arnold und Rose-Marie verbrachte er eine glückliche Kindheit auf dem elterlichen Bauernhof im Hintertann. Bereits in der Primarschule faszinierte ihn die Tierwelt, besonders die Kleintierzucht. Schon als kleiner Bub hielt er Kanarienvögel, und mit 12 Jahren bekam er seine ersten Hunde. Später kommt ein Pferd hinzu.

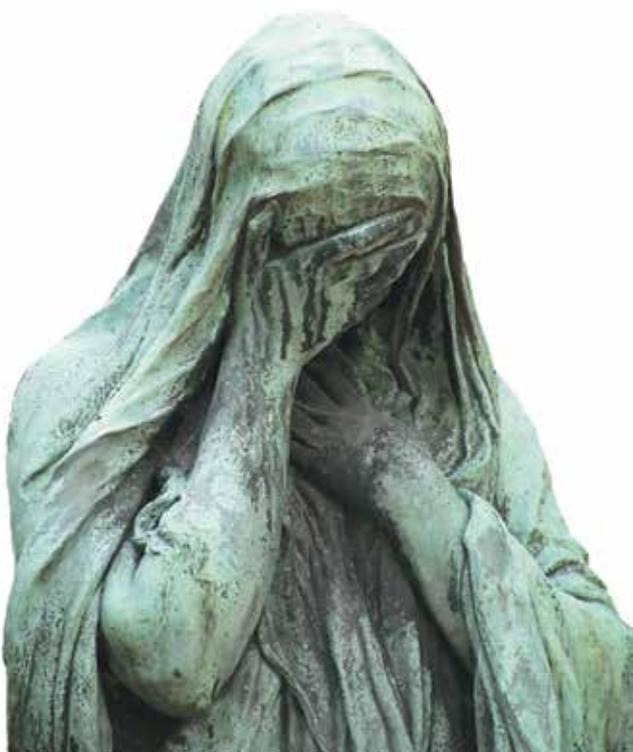
Der Verlust des Bauernhauses durch einen Brand 1956 und der frühe Tod seines Vaters waren prägende Erlebnisse. Nach der Sekundarschule absolvierte Niklaus eine Lehre als Hochbauzeichner und war stolz auf seine Bauprojekte. 1970 erfüllte er sich einen Traum und baute auf eigenem Land ein modernes Eigenheim, das er mit seiner Frau Agnes bezog. Mit den Söhnen Nicolas und Marc war die Familie komplett.

Niklaus engagierte sich im Vereinsleben, etwa in der Musikgesellschaft als Tambour und bei Theateraufführungen mit Freunden. Im Militärdienst knüpfte er langjährige Freundschaften und er erzählte gern von den Wiederholungskursen. 1980 baute er eine moderne Kleintieranlage, die Platz für Hunde, Hühner und Kaninchen bot.

1987 erlitt er eine schwere Herzklappenentzündung und musste notoperiert werden. Nur durch ein Wunder überlebte er. Eine Rückkehr ins Berufsleben war jedoch nicht möglich. Er widmete sich verstärkt der Kleintierzucht und wurde als Experte über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Mit der Geburt seiner Enkel Annabel, Benoit, Céline und Lukas wuchs die Familie weiter, und er genoss ihre Besuche und die Familienfeste. Auch die Konzerte der Musikgesellschaften bereiteten ihm Freude.

2013 wurde bei Niklaus Parkinson diagnostiziert. Trotz Einschränkungen verbrachte er dank der liebevollen Betreuung durch Agnes seinen Lebensabend im Hintertann. Vor vier Jahren zog er ins Pflegeheim St. Martin in Tafers, wo er am 18.11.2024 im Beisein seiner Familie verstarb.



Philomene Jungo-Schafer, St. Ursen
04.08.1941 – 23.11.2024

Philomene Jungo-Schafer, wurde am 4. August 1941 als zweitjüngstes Kind von Wilhelm und Marie in Kastels bei Düdingen geboren. Mit ihren 4 Geschwistern wuchs sie auf dem Bauernhof in Kastels auf. Meni absolvierte die obligatorische Schulzeit in Düdingen. In ihrer Freizeit war sie in der Kränzlitracht und der Trachtengruppe Düdingen. Nach abgeschlossener Schulzeit verbrachte sie 2 Jahre bei der Familie Aeby in Freiburg, wo sie den Haushalt führte und zu den 4 Kindern schaute. Am 13. Januar 1962 heiratete sie Alfons Jungo, gründete mit ihm in St. Ursen eine Familie. Nach der Geburt von Roger zog die junge Familie auf den elterlichen Bauernhof von Alfons in Röschiwil, wo die weiteren Kinder Bruno, Helene und Guido zur Welt kamen. Die 4 Kinder schenkten Meni später 11 Grosskinder. Mit Hingabe



widmete sie sich ihrem Gemüsegarten und verwandelte den Spycher stets in ein prachtvolles Blumenparadies. Über 2 Jahrzehnte lang fuhr Meni jeden Mittwoch in die Stadt Freiburg, um auf dem Markt ihr Gemüse, Obst und Blumen zu verkaufen. Meni war Mitglied im Mütter- und Turnverein und traf sich regelmässig mit ihren Nahestehenden zu einem Jass. Auch war sie eine ausgezeichnete Köchin. Ein weiterer Höhepunkt war die Goldene Hochzeit von Philomene und Alfons im Jahr 2012. Als der jüngste Sohn Guido den Hof in Röschiwil übernahm, konnte Meni mit Alfons oder ihrem Jassgrüppchen ab und zu Tagesausflüge und einige kleine Reisen unternehmen. Aufgrund der fortschreitenden Demenz musste Meni im Jahr 2020 schweren Herzens ihr geliebtes Zuhause in Röschiwil verlassen. Ihre letzten Jahre verbrachte sie im Pflegeheim Maggenberg und im Haus Magnolia in Tafers. Meni freute sich über jeden Besuch. Nach dem Tod ihres Ehemannes im Juni dieses Jahres verschlechterte sich ihre Gesundheit innerhalb der letzten Wochen so rapide, dass Meni am Samstagabend, dem 23. November 2024, von ihren Leiden erlöst wurde.



**Kreuz mit Corpus in der
 Kapelle Maggenberg, Tafers**

Seit November 2024 gibt es in der Kapelle Maggenberg ein neues Kreuz. Den Corpus – eine Christus-Figur – hat Josef Waeber gespendet. Das passende Kreuz dazu hat Hans-Jörg Telley angefertigt. Das kleine, feine Ensemble lädt zum Betrachten, Verweilen und Beten ein...

Foto: zvg

Sonntagsgottesdienste und Feiertage in allen Pfarreien

Datum	Pfarrei Alterswil	Pfarrei Heitenried
Dienstag, 31. Dezember Altjahr	16.00 Dankesmesse	
Mittwoch, 1. Januar 2025 Neujahr, Hochfest Gottesmutter Maria, Weltfriedenstag	19.00 Festgottesdienst; Gemischter Chor	18.30 Eucharistiefeier; Gemischter Chor anschl. Kirchenkaffee
Samstag, 4. Januar		
Sonntag, 5. Januar Erscheinung des Herrn	10.30 Eucharistiefeier; Weihe des Dreikönigswassers 19.00 Eucharistiefeier; Weihe des Dreikönigswassers	09.00 Eucharistiefeier; Sternsinger (7H), Segnung Dreikönigswasser, Salz, Kreide, Weihrauch, Segenskleber
Samstag, 11. Januar		16.00 Tierlisegnung, KiGo in <u>St. Antoni</u> vor dem Pfarreihaus 18.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 12. Januar Taufe des Herrn	10.30 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	
Samstag, 18. Januar		18.30 Eucharistiefeier
Sonntag, 19. Januar Zweiter Sonntag im Jahreskreis	10.30 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	09.00 ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen; <u>kath. Kirche St. Antoni</u>
Samstag, 25. Januar		
Sonntag, 26. Januar Dritter Sonntag im Jahreskreis	10.30 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier	09.00 Eucharistiefeier
Samstag, 1. Februar Vorabend Darstellung des Herrn (Lichtmess)		18.30 Eucharistiefeier; Familiengottesdienst 3H, Segnung Agathabrot und Kerzen, Blasiussegen
Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn / Maria Lichtmess	10.30 Eucharistiefeier; Kerzensegnung, Blasiussegen, Brotsegnung 19.00 Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern; Kerzensegnung, Blasiussegen, Brotsegnung	
Gottesdienste während der Woche und weitere Angebote	DO 08.30 Rosenkranz DO 09.00 Messe Herz-Jesu-Freitag 09.00 Eucharistiefeier, Aussetzung und Segen	DI 09.00 Alterswohnheim FR <u>18.55</u> Rosenkranzgebet FR 19.30 Eucharistiefeier
	Hauskommunion FR 03.01. Beichtgelegenheit FR 03.01./16.45-18.15 oder nach Vereinbarung mit Pater Paulin Monga (079 750 99 95) oder Pater David Stempak (026 484 80 85)	Hauskommunion FR 03.01. Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pater David Stempak 026 484 80 85

Pfarrei St. Antoni	Pfarrei St. Ursen	Pfarrei Tifers / Spitalkapelle
08.30 Eucharistiefeier; Antoniusaltar		
	kein Gottesdienst	09.30 <u>kein</u> Werktagsgottesdienst (fällt aus) 10.30 Spitalkapelle 17.00 Eucharistiefeier zum Neuen Jahr
18.30 Eucharistiefeier, Dreikönigsfest Wasser-, Weihrauch- und Salzsegnung, Segenskleber		17.00 Eucharistiefeier; Sternsinger:innen, Dreikönigswasser anschl. Neujahrsapéro
	09.00 Eucharistiefeier; Weihwasser- segnung 17.00 Dreikönigsfeier	09.15 Spitalkapelle 10.30 Eucharistiefeier, Dreikönigswasser
16.00 Andacht, Tiersegnung; Pfarrei- platz, KiGo		17.00 Eucharistiefeier
Patron Hl. Antonius 09.00 Festgottesdienst; Patronsfest, Familiengottesdienst 6. Klasse, Ge- mischter Chor, Musikgesellschaft 13.30 Tauffeier	09.00 Eucharistiefeier	09.15 Spitalkapelle 10.30 Eucharistiefeier
		17.00 Familiengottesdienst; Zweitklass- kinder (4H)
09.00 Ökumenischer Gottesdienst, Gemischter Chor; <u>kath. Kirche</u> 11.15 Tauffeier 18.30 Patrozinium „Hl. Sebastian“; Kapelle Weissenbach; 18.15 Abmarsch bei Kirche	09.00 Eucharistiefeier; 2. Klasse	09.15 Spitalkapelle 09.00 Ökumenischer Gottesdienst; <u>Katho- lische Kirche St. Antoni</u> Der Gottesdienst in Tifers fällt aus
18.30 Eucharistiefeier		17.00 Eucharistiefeier
	09.00 Eucharistiefeier	09.15 Spitalkapelle 10.30 Eucharistiefeier
		17.00 Eucharistiefeier, Lichtmess; Kerzen- weihe, Blasiussegen, Cäcilienchor
09.00 Eucharistiefeier, Familiengottes- dienst 1. Klasse; Lichtmess mit Kerzen- und Agathabrotsegnung, Blasiussegen	09.00 Eucharistiefeier; Kerzensegnung	09.15 Spitalkapelle 10.30 Eucharistiefeier; Blasiussegen, Kerzen- weihe
MO 19.00 Rosenkranz, Obermonten DI 08.15 Eucharistiefeier, Pfarrkirche oder Kapelle Burgbühl	Werktagsgottesdienste vgl. andere Pfarreien	MI 09.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche (Ach- tung: nicht am 01.01.2025) MI 10.30 Eucharistiefeier, Spitalkapelle
Hauskommunion FR 03.01. Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pater David Stempak 026 484 80 85	Hauskommunion/Krankensalbung auf Anfrage beim Pfarramt 026 494 12 47 Beichtgelegenheit auf Anfrage beim Pfarramt 026 494 12 47	Hauskommunion auf Anfrage beim Pfarramt 026 494 11 09 Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pater David 026 484 80 85

Gottesdienstordnung im Januar

MI 09.30 Uhr Pfarrkirche, Eucharistiefeier
 MI 10.30 Uhr Spitalkapelle, Eucharistiefeier
 SA 17.00 Uhr, Pfarrkirche
 SO 09.15 Uhr, Spitalkapelle
 10.30 Uhr, Pfarrkirche (ausser am 19. Januar)

Neujahr Kollekte: Solidaritätsfonds Mutter + Kind
Mittwoch, 1. Januar

09.30 Uhr kein Gottesdienst in der Pfarrkirche
10.30 Uhr Spitalkapelle / Zelebrant: Karl Meier
17.00 Uhr Eucharistiefeier zum Neujahr / Zelebrant: Pater David

Erscheinung des Herrn Kollekte: missio (Sternsingen)

Samstag, 4. Januar

17.00 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsinger:innen
 Zelebrant: Pater David / Ansprache: Myriam Marty
 Weihe Dreikönigswasser; anschl. Neujahrsapéro.
JG Arthur Aebischer, SM Paula Waeber-Oberson.

Sonntag, 5. Januar

09.15 Uhr Spitalkapelle / Zelebrant: Abbé Christoph
10.30 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater David
 Weihe Dreikönigswasser

Taufe des Herrn Kollekte: Gruppe Solidarität weltweit

Samstag, 11. Januar

17.00 Uhr Eucharistiefeier; Zelebrant: Pater David
SM Peter Waeber und Theodor Waeber. JG Marie Fasel-Mauron.

Sonntag, 12. Januar

09.15 Uhr Spitalkapelle / Zelebrant: Abbé Christoph
10.30 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Priester F. Mali

2. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen

Samstag, 18. Januar

17.00 Uhr Familiengottesdienst mit der 4H/2. Kl.;
 Zelebrant: Pater David / Ansprache: Katechetinnen und Kinder

Sonntag, 19. Januar

09.15 Uhr Spitalkapelle / Zelebrant: Abbé Christoph
09.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst / Katholische Kirche St. Antoni / der Gottesdienst in Tafers fällt aus.

3. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Gruppe SAPEC (Organisation für von Missbrauch Betroffene)

Samstag, 25. Januar

17.00 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater David
1. JG Pfarrer Linus Auderset, SM Marie und Peter Laufer-Egger; JG Cölestin und Marie-Therese Marro-Bertschy.

Sonntag, 26. Januar

09.15 Uhr Spitalkapelle / Zelebrant: Abbé Christoph
10.30 Uhr Eucharistiefeier / Zelebrant: Pater David
*SM Pius Sturny-Schwaller; JG Franz Sauterel-Roux.
 Stiftmesse SM / Jahrgedächtnis JG / Gedenkmesse GM*

Es sind zum himmlischen Vater heimgegangen

Yvonne Stadelmann-Mauron, im 95. Lebensjahr am 29. November 2024.

Lucie Gauch-Marro, im 86. Lebensjahr am 10. Dezember 2024.

Gott schenke ihr Erfüllung und den um sie Trauernden Trost.

Informationen Pfarramt

Eingabeschluss Pfarrblatt + Jahrgedächtnisse

Der Eingabeschluss für Texte oder Gedächtnisse ist der 4. des Vormonats (für das Pfarrblatt Februar also der 4. Januar). Am 5. des Vormonats müssen wir die Texte weitergeben.

Pro Gedächtnis und Dreissigster werden Fr. 10.- Messstipendien angenommen.

Sie können dies entweder direkt in der Sakristei abgeben oder im Pfarramt in den Briefkasten werfen (notieren für welche Person an welchem Datum) oder im Pfarramt zu den Öffnungszeiten erledigen.

Pfarrsekretariat

Öffnungszeiten über die Festtage 10.00-11.30 Uhr

- Dienstag, 24. Dezember
- Montag und Dienstag, 30. + 31. Dezember
- Freitag, 3. Januar

Geschlossen:

- Mittwoch bis Freitag, 25.-27. Dezember
- Mittwoch, 1. Januar + Donnerstag, 2. Januar

Normale Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 08.00-11.00 Uhr

Notfallhandy – Beerdigungen und Notfälle

079 778 31 74

Beerdigungen

Pfarramt 026 494 11 09 oder Notfallhandy 079 778 31 74.

Wir verständigen Pater David oder Pater Paulin oder einen anderen Priester.

Abwesend/Ferien

26.-28. Dezember: Kathrin Meuwly

27. Dezember - 3. Januar: Myriam Marty

Informationen zu den Veranstaltungen

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen, so wie auch die Pfarreiangehörigen von Tafers an Anlässen der anderen Pfarreien willkommen sind!



Samstag, 4. Januar 2025 – die Sternsinger*innen sind unterwegs

Die Sternsinger*innen werden von Haus zu Haus ziehen, um Gottes Segen in die Häuser zu bringen. Wie immer fliesst das gespendete Geld an Projekte für Kinder. In diesem Jahr setzen wir uns gemeinsam für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung der Kinderrechte ein! Und richten dabei unseren Fokus besonders auf die Situation der Kinderrechte in Kenia und Kolumbien.

Besuch der Sternsinger*innen

Unsere Sternsinger*innen werden von ca. 09.30 bis 11.45 und von 13.30 bis 15.30 unterwegs sein. Wer einen Besuch wünscht, meldet sich bitte bis am 03.01. beim Pfarramt 026 494 11 09 / pfarramt@pfarrei-tafers.ch, mit der Anmerkung, ob Sie den Besuch lieber am Vormittag oder am Nachmittag empfangen möchten.

Als Abschluss feiern die Kinder den **Gottesdienst** um 17.00 Uhr mit. Für alle, die keinen Besuch empfangen konnten oder möchten, liegen die Kleber mit dem Segen ab dem 4. Januar (nach der Messe) in der Kirche

auf. Gerne dürfen Sie sich auch beim Pfarramt melden, um einen Kleber abzuholen oder diesen zugestellt zu bekommen.

Schon jetzt ein grosser DANK für Ihre Unterstützung!

Samstag, 4. Januar – ca. 18.00 Uhr Neujahrsapéro

Der Pfarreirat lädt Sie alle herzlich zum Neujahrsapéro ein. Eine schöne Gelegenheit, miteinander aufs Neue Jahr anstossen zu können! Nach dem Gottesdienst oder 17.45/18.00 Uhr im 1. Stock des Gasthofs St. Martin.



Mittwoch, 15. Januar, 19.00-20.00 Uhr – Glaube im Gespräch mit Frank Huschka

„Beten, Meditation, Kontemplation“ sind die Stichworte für einen Anlass im Pfarreizentrum Tafers. Frank Huschka lädt zum Austausch ein. Anmeldung möglich (aber nicht obligatorisch!): frank.huschka@kath-fr.ch

Freitag, 17. Januar, 18.45 Uhr – Gesamtanlass Firmweg 1. OS,

Die Firmlinge der 1. OS besammeln sich im Pfarreihaus St. Antoni, um einen berührenden und spannenden Film zu schauen und sich darüber auszutauschen. Wir freuen uns auf den Kuchen in der Pause!

Veranstaltungen in der Pfarrei Tafers Januar 2025

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

wann	wer	was	wo
MI 01.01./17.00	Pfarrei	Gottesdienst zum Neujahr	Pfarrkirche
SA 04.01./09.30-11.45 + 13.30-15.30	Kinder und Jugendliche	Sternsingen; auf Wunsch auf Anmeldung: bis am 3.01.2025	von Haus zu Haus
SA 04.01./17.00	Sternsinger:innen	Eucharistiefeier/Dreikönigswasser	Pfarrkirche
SA 04.01./ca. 18.00	Pfarrei lädt ein	Neujahrsapéro	Gasthof St. Martin
MI 08.01./19.00-20.00	Interessierte/Frank Huschka	Glaube im Gespräch (vgl. Seite 4)	Pfarreihaus St. Antoni
MI 15.01./19.00-20.00	Interessierte/Frank Huschka	Glaube im Gespräch (vgl. Seite 4)	Pfarreizentrum Tafers
DO 16.01./08.30	Caritas	Persönliche Beratung	Pfarreizentrum
FR 17.01./18.45-21.30	Alle Firmlinge 1. OS	Gesamtanlass 1. OS	Pfarreihaus St. Antoni
SA 18.01./17.00	2. Klasse (4H)	Familiengottesdienst	Pfarrkirche
SO 19.01./09.00	Interessierte	Ökum. Gottesdienst	<u>Kath. Kirche St. Antoni</u>
SO 19.01./14.00-16.30	Minis	Filmnachmittag	Pfarreizentrum
MI 22.01./19.00-20.00	Interessierte/Frank Huschka	Glaube im Gespräch (vgl. Seite 4)	Pfarrbüro St. Ursen
DO 22.01./19.30	Eltern 8H/6. Klasse	Elternabend Firmweg	Pfarreizentrum
DI 28.01./09.00-16.30	Landfrauen Tafers	Bildungstag	BZ Burgbühl
FR 31.01./ SA 01.02.	Turnverein	Turnerabend	MZH
SA 01.02./17.00	Cäcilienchor	Lichtmess/Kerzenweihe/Brotsegnung/Blasiussegnung	Pfarrkirche

Samstag, 18. Januar, 17.00 Uhr – Familiengottesdienst 2. Klasse/4H

Familiengottesdienste erwärmen einfach das Herz. Wir sind schon gespannt und freuen uns, womit die Schüler:innen und Katechetinnen der 4H uns dieses Mal überraschen werden.

Sonntag, 19. Januar, 09.00 Uhr – Ökumenischer Gottesdienst in der Katholischen Kirche St. Antoni

Der Auslöser war, ehrlich gesagt, nichts Rühmliches. Es ist uns nicht gelungen, für den Sonntag, 19. Januar, 10.30 Uhr einen Priester zu finden. Und die Idee, auf die wir dann kamen, hätte uns eigentlich schon einige Jahre früher kommen sollen und wird uns hoffentlich auch in Zukunft begleiten: Warum feiern wir diesen Gottesdienst nicht als ökumenischen Gottesdienst zusammen mit der Reformierten Kirchgemeinde St. Antoni und unseren Mit-Pfarreien St. Antoni und Heitenried? Bei ihnen ist diese Feier in der Woche der

Herzlichen Dank!

Einmal mehr durften wir uns in der Adventszeit über unzählige wunderschöne Überraschungen freuen! Da waren die Adventsfenster, die Marianne Zbinden organisiert hat und fleissigen Spaziergänger:innen die dunklen Abende erhellen! Wir sind nicht allein! Jeder hat seinen unersetzlichen Platz in der unsichtbaren Gemeinschaft, die alle Menschen bilden.

In der Kirche lachte uns schon von weitem der prächtige Adventskranz an! Wie schon seit vielen Jahren, hat Johanna Strebel-Birrer ihn eigenhändig erstellt – notabene ein Tageswerk! Wir danken von Herzen!

Das Pfarrhaus grüsste von weitem mit liebevollem Schmuck und zauberte einem ein Lächeln auf die Lippen! Herzlichen Dank an Patrick und an Adrian Mooser sowie an Carole vom Pfarramt, die tatkräftig mitgeholfen hat!

Last but not least erstrahlte die Kirche einmal mehr im Licht der vielen Kerzen und Leuchten der Weihnachtszeit. Die Krippe erinnert daran, dass Gott gerade auch im Unscheinbaren aufscheint und alles sich zum Guten wenden kann. Auch hier vielen lieben Dank dem Werkhof und dem Sigristenteam, dass wir uns in der Kirche so geborgen fühlten. Es gibt Hoffnung! Gottes Segen im Neuen Jahr!

Einheit der Christ:innen (18.-25. Januar 2025) schon eine alte und sehr geschätzte Tradition.

So freuen wir uns, dass wir alle an diesem Sonntag herzlich willkommen sind, in der Katholischen Kirche St. Antoni um 09.00 Uhr, um zusammen mit unseren reformierten Geschwistern, einen fröhlichen ökumenischen Gottesdienst zu feiern.

(Der Gottesdienst von 10.30 Uhr in Tifers fällt aus.)

Sonntag, 19. Januar, 14.00-16.30 Uhr – Filmmachmittag der Minis im Pfarreizentrum

Zum legendären Filmmachmittag der Minis gehört natürlich ein supercooler Film und ein Zvieri. Bringt eure Lieblingsfilme mit (Blu-Ray geht leider nicht ...). Anmeldung bis am 13. Januar bei Annalena (steht auf eurer Telefonliste) wenn möglich per Whatsapp: Wir freuen uns auf euch! *Eure Messdienerleiter:innen*

Dienstag, 28. oder Mittwoch, 29. Januar, 09.00-16.30 Uhr – Landfrauen-Bildungstage im Burgbühl

Das Thema des Vormittags: Hypnose mit Frau Melanie Wyssmann. Mit Hypnose der natürlichsten Art und Weise, können kleine und grosse Probleme gelöst werden. Lassen Sie sich überraschen und inspirieren. Am Nachmittag wird der Naturfilm „Leben in der Natur“ gezeigt. Mit Ronny Mast, dem Filmemacher, als Referent. Kosten 60.– Fr. Tagungskosten und Mittagessen, inkl. Znünikaffee. Nichtmitglieder bezahlen 70 Fr. (Getränke zum Essen werden separat bezahlt). Halbtägige Teilnahme möglich. Anmeldung bis am 6. Januar an Yvonne Plüss, 079 716 74 29.

Freitag 31.07./Samstag 01.02., 19.30 Uhr – Turnerabend des Turnvereins Tifers (Mehrzweckhalle)

Die Gruppierungen des Turnvereins Tifers werden an beiden Abenden für viel Spektakel und Unterhaltung sorgen. Junge und Ältere werden ihre Darbietungen zum Motto „Eine Reise durch die Zeit“ zum Besten geben. An humoristischen Einlagen wird es auch nicht fehlen. Der Turnverein freut sich über ein zahlreiches Publikum.

Wichtige Daten 2025

- Pfarreiversammlung, Rest. St. Martin: Mittwoch, 19. März, 19.30 Uhr
- Firmung: Sonntag, 11. Mai, 09.00 Uhr mit Firmspender Bischof Charles Morerod
- Erstkommunion: Sonntag, 15. Juni, 09.00 Uhr
- Herrgottstag: Donnerstag, 19. Juni, 10.30 Uhr
- Jubla-Sommerlager: 7. Juli – 19. Juli

Im November 2024 feierten in allen 5 Sense-Mitte-Pfarreien die Chöre ihre Patronin – die hl. Cäcilia. Auf den folgenden 3 Seiten finden Sie die Berichte.

Tafers – Wenn`s hell erklingt

„Schon ein kleines Lied kann viel Dunkel erhellen“, soll der heilige Franz von Assisi gesagt haben. Folglich erstrahlte die Kirche von Tafers an der Cäcilienfeier vom 23. November in hellstem Licht. Unter der Leitung von David A. Sansonnens und mit Klaus Slongo an der Orgel liess der Chor die Messe in F-dur von Joseph Friedrich Hummel und weitere stimmungsvolle Gesänge erklingen, so etwa das *Préyire a Nouthra Dona dou Bou* in Greyerzer Patois von Oskar Moret und *Jamais, plus jamais la guerre* von Pierre Kaelin. Helle Freude empfanden ob der Begeisterung des Chores auch die Besuchenden des Gottesdienstes, Pater Paulin Monga und seine liturgische Entourage und gewiss auch die heilige Cäcilia, die Patronin von Musik und Gesang. Am Ende der Feier ehrte die Präsidentin Bernadette Stulz-Marro zwei Sängerinnen: Bernadette Thalmann steckte sie für 35 Jahre Mitgliedschaft die Vereinsmedaille ans Revers; Manuela Etlin erhielt für 25 Jahre Singen im Chor die Verbandsmedaille. Für die beiden Jubilarinnen ertönte das Lied *Singt Gott, eurem Herrn*, ein neues Lied. Es galt – da zugleich Christkönigsfest war – auch dem ganz anderen König, der den Diktatoren unserer Zeit die Macht entziehen und der Welt Frieden bringen möge: *Plus jamais la guerre!* Am Festessen im Gasthof St. Martin wurden beide Jubilarinnen nochmals geehrt und erhielten eine Laterne, damit sie ihnen den Weg durchs Leben erleuchte. Ein buntes Lieder-Potpourri liess den Abend froh ausklingen. – Übrigens: In den Reihen der Männer sind noch Plätze frei. Wir heissen neue Chormitglieder gern willkommen. Wie heisst es doch: Ein Chor mit Tenor und Bass, macht richtig Spass.



Sie sorgen für guten Klang (v.l.n.r.): Präsidentin Bernadette Stulz-Marro, Fähnrich René Sturny, Jubilarinnen Manuela Etlin und Bernadette Thalmann sowie Dirigent David A. Sansonnens.



Esther Tschannen, Sonja Aeby, Josef Binz, Peter Aerschmann (Fähnenträger).

St. Antoni – zweimal 50 Jahre Gesang

Mit dem Kyrie aus der Messe *Pray in Music* komponiert und dirigiert von Hans Althaus, begleitet von Karl Buchs an der Orgel, eröffnete der Chor St. Antoni am Samstag, 23. November 2024 das Fest der heiligen Cäcilia. Nebst der Messe wurde die kirchliche Feier mit den Liedern, *Dir gebührt die Ehre* von Hans Althaus und *Halleluja* von Leonard Cohen umrahmt.

Pater David Stempak dankte dem Chor, dem Dirigenten und dem Organisten für das Mitgestalten der kirchlichen Feiern und betonte den unschätzbaren Wert des Gesangs als wichtiger Bestandteil der Liturgie und der Gesellschaft.

Bei der anschliessenden weltlichen Feier im Restaurant Senslerhof konnten Sonja Aeby und Josef Binz für fünfzig Jahre Chormitgliedschaft geehrt werden. Präsidentin Esther Tschannen gratulierte ihnen zum Jubiläum und dankte ihnen für die langjährige Treue zum Chor. Peter Aerschmann überbrachte die Grüsse und den Dank des Pfarreirates.

Durch den Abend führten mit viel Witz Hugo Fasel und Hans Mathys.

Bei einem guten Essen, lustigen Einlagen, Gesang und Tanz verbrachte die Chorfamilie einen abwechslungsreichen Abend.



Vorne: Hans Jungo, Helene Schaller-Poffet, Madeleine Pauchard-Brügger, Beatrice Risse-Thalmann und Peter Gross; hinten: Paul Haymoz (Fähnrich), Evelynne Anderfuhren-Overney (Präsidentin), Pater Paulin, Peter Thoos (Dirigent); (v.l.n.r.)

Alterswil – Königliche Klänge

Die Cäcilienfeier 2024 in Alterswil fand am Sonntag, 24. November statt. Der Gemischte Chor Alterswil gestaltete die Festmesse musikalisch mit, wobei die Messbesucherinnen und -besucher Lieder aus verschiedenen Epochen zu hören bekamen. So stand etwa das „Verleih uns Frieden gnädiglich“ des romantischen Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy auf dem Programm. Einer der Höhepunkte war sodann die Aufführung des Liedes „The Old Hundredth Psalm Tune“. Dieses fulminante Werk wurde 1953 von Ralph Vaughan Williams zur Krönung von Königin Elizabeth II. komponiert und vom Gemischten Chor in einer deutschen Fassung aufgeführt. Die Sängerinnen und Sänger wurden hierbei gekonnt von Alice Zosso an der Orgel begleitet. Die musikalische Leitung oblag Dirigent Peter Thoos.

Wie jedes Jahr wurden auch heuer wieder langjährige Sängerinnen und Sänger von Pfarreirat Bruno Schaller und Pater Paulin für ihre Verdienste zu Gunsten der Chormusik geehrt. So durften sich zunächst Beatrice Risse-Thalmann und Hans Jungo über Glückwünsche freuen. Bereits seit 40 Jahren ertönen deren beiden Stimmen auf der Empore. Hans Jungo wurde für seine Verdienste zu Gunsten der Chormusik mit der Benerenti-Medaille ausgezeichnet. Für 35 Jahre Chorgesang wurde Madeleine Pauchard-Brügger geehrt. Peter Gross feierte sein 25-jähriges Chorjubiläum und durfte die Verbandsmedaille entgegennehmen. Schliesslich

konnten die Anwesenden auch Helene Schaller-Poffet zu 20 Jahren Chorgesang gratulieren. Nach der Messe fand der weltliche Teil der Feier im Restaurant Blümli-salp statt. Bei einem feinen Mittagessen wurden die Jubilare noch einmal gebührend gefeiert. Der gemütliche Nachmittag fand schliesslich mit einem kleinen Ständli zu Ehren der Jubilare sein Ende.

Text: Benjamin Risse

Foto: Nathalie Schafer



Die geehrten Jubilarinnen (von links): Rosemarie Vonlanthen, Simone Cotting-Oberson, Charlotte Egger-Oberson, Brigitte Lehmann-Egger mit Fähnrich Pius Schaller.

Heitenried – „Musik verbindet Kunst und Glauben“

An der Cäciliafeier des Gemischten Chors Heitenried vom 24. November 2024 wurden vier verdiente Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Kirchengesang geehrt.

Mit der festlichen „Missa brevis“ von Jacob de Haan stimmte der Gemischte Chor Heitenried in den Gottesdienst ein, dem Pater David Stempak vorstand. Er dankte allen Teilnehmenden, insbesondere dem Chor und seiner Dirigentin Simone Cotting-Oberson sowie der Organistin Nicole Fasel-Wohlhauser für das würdige Mitgestalten der liturgischen Feiern. In seiner Predigt ging er auf die Bedeutung der Heiligen Cäcilia als Patronin der Musik und vor allem der Kirchenmusik ein: „Sie hatte eine unerschütterliche Glaubensstärke und setzte sich für Menschen in Not ein.“ Sie habe die Menschen berührt, so wie die Musik unsere Herzen berühre. Für Pater David ist Musik eine Gabe Gottes, um Freude, Glauben und Hoffnung zum Ausdruck zu bringen: „Musik verbindet Kunst, Glauben und Menschlichkeit.“

Präses Brigitte Lehmann-Egger hob die Verdienste dreier Frauen speziell hervor: Simone Cotting-Ober-son, Charlotte Egger-Oberson und Rosemarie Vonlan-then. Seit je 50 Jahren sind sie begeisterte Sängerinnen und lassen ihre Stimme zur Ehre Gottes ertönen. Zu- dem ist Simone Cotting seit mehr als 20 Jahren als engagierte Dirigentin im Einsatz. Dieses grosse Enga- gement würdigte Brigitte Lehmann in ihrer Laudatio. Die Dirigentin ihrerseits unterstrich die Verdienste von Brigitte Lehmann, die auch schon 30 Jahre im Ge- mischten Chor Heitenried singt.

Mit dem Lied „Gebet des Sängers“ des Freiburger Mu- sikers Pierre Kaelin dankte der Chor den Jubilarinnen und gedachte zugleich der verstorbenen Mitglieder. Die Chorgemeinschaft ehrte die Frauen mit treffenden Lie- dern und Worten bei der anschliessenden weltlichen Feier im Bildungszentrum Burgbühl. Im Namen des Pfarreirats dankte Markus Kurzo ihnen und dem Ge- mischten Chor für ihren Einsatz während des ganzen Jahrs.

Text: Karin Bovigny-Ackermann

Foto: Anton Andrey



Martha Tinguely-Bucheli (25 Jahre).

St. Ursen – Grosses Dankeschön an alle Singenden

Der Gemischte Chor St. Ursen eröffnete am Sonntag, 17. November den Gottesdienst zu seinem Festtag mit dem passenden Lied «Cry out with Joy» von einem zeitgenössischen schottischen Komponisten, basierend auf dem Psalm 100 (Jubelt dem Herrn zu, ihr Völker der Erde! Dient ihm voll Freude, kommt zu ihm mit fröhlichen Liedern!). Unter der Leitung des jungen talentierten ungarischen Dirigenten Dénes Szilágyi sang er anschliessend die dreistimmige «Messe brève» von Léo Delibes. Für 25 Jahre treues Mitwirken im Chor durfte Martha Tinguely die Verbandsmedaille des Cäcilienverbandes Deutschfreiburg entgegennehmen. Martha Tinguely, welche bereits zu Hause bei den vielen Arbeiten auf dem Bauernhof viel und gern gesungen hat, wurde vor über 25 Jahren anlässlich eines Ausfluges des Mütterverein angefragt, ob sie nicht im Gemischten Chor mitmachen möchte. Ganz spontan hat sie damals zugesagt. Sie hat in all den Jahren nicht nur gesungen, sie war auch während 21 Jahren im Vor- stand tätig und ist jetzt verantwortlich, dass alle Sänger/ innen stets die richtigen Noten zur Hand haben. Dafür erhielt sie von allen als Dankeschön einen grossen Ap- plaus. Auch Pater Paulin fand die passenden Worte des Dankes für die Sängerinnen und Sänger. Im Anschluss an den Gottesdienst überbrachte der Chor wie jedes Jahr allen Geburtstagsjubilare/innen des vergangenen Jahres und allen Gottesdienstbesuchern ein Ständchen in der Kirche.

An der weltlichen Feier, welche dieses Jahr turnusge- mäss vom Bassregister organisiert wurde, durfte die Präsidentin Marianne Jungo zahlreiche Ehrenmit- glieder, Angehörige, Gönner und Vertreter der Pfarrei begrüssen. Sie gab allen anwesenden Gästen einen klei- nen Rückblick über das vergangene Jahr. Wichtigste Ereignisse waren sicher die Anstellung unseres jungen Dirigenten Dénes und die Teilnahme am Freiburger Gesangsfest tuttiCanti in Wünnewil, wo wir zusam- men mit dem Cäcilienverein Giffers-Tentlingen einen erfolgreichen Auftritt hatten. Sie würdigte nochmals ausführlich die Verdienste von Martha Tinguely und dankte allen, insbesondere der Pfarrei St. Ursen, für die treue moralische und auch grosszügige Unterstützung. Der Sketch des Bassregisters erntete viel Gelächter und grossen Applaus. Zur Musik von Music-Man Gilbert Kolly wurde der Nachmittag mit Tanz und Gesang fortgesetzt und abgerundet.

Text: Regula Wicky

Foto: Otto Riedo

Die Klosterfrauen der Maigrauge (Magere Au)

Die Maigrauge ist ...

- eine stille, grüne Oase in einem Saaneknie bei der Stadt Freiburg;
- Eine Kirche aus dem 13. Jahrhundert in ihrer ursprünglichen Reinheit;
- ein Kloster, das seit 770 Jahren von Zisterzienserinnen bewohnt ist;
- ein Leben für Gott im Gebet, Lobgesang, Stille, Gemeinschaft und Arbeit,

... das alles und noch viel mehr kommt uns in den Sinn, wenn wir von der „Maigrauge“ reden, dem Kloster der Zisterzienserinnen in der „Magere Au“.

Die Pfarrei Tafers (die damals noch die heutigen Pfarreien St. Ursen, Alterswil, St. Antoni und Tafers umfasste und bis in die Unterstadt reichte) ist seit 770 Jahren mit diesem besonderen Frauenkloster verbunden.

„Mit einer Urkunde vom 3. Juli 1255 gestattet Burcard, Pfarrer von Tafers, einer Schwester namens Richinza zusammen mit einigen Gefährtinnen ein Gebetsleben nach der Regel des hl. Benedikt zu führen und sich mit ihrer kleinen Gruppe an der äussersten Westgrenze seiner Pfarrei niederzulassen, auf einer von der Saane umspülten, unfruchtbaren Halbinsel, zu Füssen steiler Felswände. Dieses Dokument, ein Pergament von 17x7 cm, wird als Gründungsakte der heutigen Abtei Mage-
rau betrachtet.“ (Quelle: www.maigrauge.de)

Hl. Benedikt von Nursia

Er lebte von 480-547 in Italien und gilt als Begründer des klösterlichen Lebens der westlichen Kirche. Benedikt verfasste eine Mönchsregel, die für alle nachfolgenden Ordensgemeinschaften zu einem Vorbild wurde. Im 11. Jahrhundert kam es zur Gründung von vielen Orden, darunter auch des Zisterzienserordens.

Die neuen Ordensgemeinschaften beriefen sich auf die alten Traditionen und zeichneten sich durch ein strenges Leben aus, das für das ursprüngliche christliche Mönchtum typisch war.

Das grundlegende Merkmal der Benediktusregel ist die Mässigung: der Mönch/die Nonne soll in allem die richtige Mitte finden – im Gebet, bei der Arbeit und der Ruhe, beim Essen und beim Trinken. Das Ziel, das Benedikt seinen Mönchen gesetzt hat, ist der Dienst an Gott. Das ganze Leben eines Mönchs/einer Nonne soll darin bestehen, die Herrlichkeit Gottes zu verkünden. (Zitiert und leicht verändert von: www.kovos.ch)



So war die Lage des Klosters, bevor die Saane durch die Staumauern des Pérolles-Sees gebändigt wurde. Bildquelle: Maquette Frima 1606 – Auszug aus dem Martini-Plan.

Richinza, so der Name der Gründerin der Maigrauge, war weder Begine, wie viele fromme Frauen jener Zeit, noch aus dem Adelstand (wie die meisten Klostergründerinnen). Wir kennen nur ihren Vornamen.

Was ist eine „Begine“?

Bis ins frühe 20. Jahrhundert gab es für Frauen zwei Möglichkeiten: Heiraten oder ins Kloster eintreten. „Beginen“ hingegen waren Frauen, denen der Glaube sehr wichtig war, die sich aber weder für das Ordensleben noch für die Ehe berufen fühlten. Weil es damals nicht möglich war, als Frau alleinstehend zu leben, schlossen sie sich in Gemeinschaften zusammen. Sie lebten arm und asketisch in der Nachfolge von Jesus Christus und waren vor allem sozial tätig für Kranke, Arme und Sterbende.

„Schon 4 Jahre nach der Gründung (1259) schenkt der Stadtherr **Hartmann V. der Jüngere, Graf von Kyburg**, der kleinen Gemeinschaft dieses Land der Mageren Au. Und nach bloss zwei weiteren Jahren (1261) wird die Gemeinschaft auf ihr Verlangen hin in den Zisterzienserorden aufgenommen. Dies obwohl der Papst 1251 auf inständige Bitte des Ordens hin angeordnet hatte, dass er keine weiteren Frauenklöster mehr aufnehmen solle. Die Schwestern werden unter die Obhut des Abtes der Abtei Hauterive gestellt.“

Spiritualität der Zisterzienser

(Quelle: www.kovos.ch)

Der Zisterzienserorden wurde 1098 vom Hl. Robert von Molesmes in Frankreich gegründet. Er wollte das klösterliche Leben im Geiste der ursprünglichen Regel erneuern und beschloss, eine neue

Benediktinerabtei, Citeaux (lateinisch: Cistercium), in der Nähe von Dijon (Frankreich) zu gründen. Doch er trennte sich vom Benediktinerorden. Der Heilige Stuhl (Rom) genehmigte die neue Kongregation im Jahr 1100. Die Mönche wurden zu strenger Askese, einem eremitischen Lebensstil (abgeschieden), Armut und der Bearbeitung des Bodens verpflichtet. Neben Keuschheit, Armut des Einzelnen und Gehorsam gilt beim Zisterzienser-Orden auch das Gelübde des Schweigens.

Der Orden wuchs schnell und am Ende des 13. Jahrhunderts gab es in Europa fast 700 Abteien. Das erste Zisterzienserkloster auf Schweizer Boden wurde in Hauterive gegründet (1132-1137). Das erste Zisterzienserinnenkloster der Schweiz war die „Maigrauge“.

Dem Zisterzienserorden ist die Entwicklung der Architektur und der Landwirtschaft zu verdanken.

Quelle: Leicht bearbeitet von www.maigrauge.ch

„Die Maigrauge ist das erste und bis ins 17. Jahrhundert einzige Frauenkloster in Freiburg. Im Archiv findet sich nicht viel über das Leben der Gemeinschaft in jenen Zeiten. Wir wissen, dass Kinder dort Erziehung erhielten, und auch dass Spenden und Mitgift einiger Schwestern den Besitz der Abtei vermehrten. Aber trotzdem kehrt immer wieder Armut ein, z.B. durch Missernten, Unwetter, oder wenn zu viele mittellose Novizinnen aufgenommen worden waren.

Das 15. Jahrhundert ist für die Abtei eine wenig ruhmvolle Zeit. Eine junge Äbtissin muss abgesetzt werden. Das 16. Jahrhundert bringt mit der Reformation für alle Klöster einen schweren Sturm. Viele Klöster werden aufgehoben, nachdem Ordensmitglieder den reformierten Glauben angenommen haben.

Doch die Maigrauge reagiert mit einer tiefgehenden Erneuerung. Schon 1602 verlangen die Schwestern die Rückkehr zur ursprünglichen Regel und kämpfen um die Einhaltung der Abstinenz. Dies wird ihnen zunächst nicht gewährt; denn in Cîteaux wird sie nicht eingehalten und auch nicht in der deutschen Kongregation, der die Maigrauge angehört. Im Klosterarchiv wird eine von 45 Schwestern unterzeichnete Urkunde (1625) aufbewahrt, in der sie sich für die Abstinenz verpflichten. Dabei handelt es sich um weit mehr als um einen Verzicht auf Fleisch, es

geht vielmehr um die strenge Beobachtung der Regel in ihrer ganzen Reinheit.

Zwei grosse Äbtissinnen prägen diese Zeit: Anne Tectermann (1607-1654) erreicht eine tiefe innere und äussere Erneuerung des Klosters, sie verschönert und errichtet auch Bauten. Anne-Elisabeth Gottrau, die ihr für kurze Zeit nachfolgt, war eine vielseitig begabte Frau von tiefer begnadeter Spiritualität (1654-1657).

Doch am 17. November 1660 bricht ein unermessliches, diesmal materielles Unheil über das aufblühende Kloster herein. Aus Unachtsamkeit lässt eine Schwester während der Gebetszeit der Komplet eine Kerze in ihrer Zelle brennen. Das Haus fängt Feuer, während die ganze Gemeinschaft zum Nachtgebet in der Kirche versammelt ist. Die zumeist aus Holz gebaute Abtei brennt nieder. Nur die Kirche, der Kapitelsaal, das Haus der Äbtissin und kleinere Gebäudeteile aus Stein halten stand. Die Zellen sind zerstört, Kreuzgang, Speisesaal und alle Vorräte ein Raub der Flammen.

Im 18. Jahrhundert wird die Existenz der Maigrauge wellenartig bedroht. So möchte sie der Staat aus Sparmassnahmen mehrmals mit dem Zisterzienserinnen-Kloster Fille-Dieu (bei Romont) vereinen. Schon im 16. Jahrhundert war die Rede davon gewesen, damals um den Chorherren von St. Nikolaus (heutige Kathedrale) beizustehen. In der Maigrauge geht vieles abwärts. Es können keine Visitationen (Besuche zur Begutachtung) mehr stattfinden. Nach der französischen Revolution wird Freiburg von französischen Truppen besetzt. Kaum erholt, brechen die Wirren des Sonderbundes (der Sonderbundkrieg war ein Krieg zwischen den katholischen und den reformierten Kantonen der Schweiz) über sie herein. Die arme Äbtissin Marie Bernardine Castella (1838-1849) muss 1849 sämtliche Güter und Urkunden dem Staat abtreten. Sie darf keine



Die Gemeinschaft im Jahr 2022 mit Mgr. Aubertin.

Foto: www.maigrauge.ch



Novizinnen mehr aufnehmen, wodurch die Abtei zum Aussterben verurteilt werden soll. Man darf wohl sagen, dass die Äbtissin daran zerbrochen ist.

In Frankreich ist der Orden ausgelöscht und versucht mit grosser Anstrengung in Süddeutschland juristische und politische Schwierigkeiten zu überwinden, um zu überleben. Die Maigrange überdauert, bleibt aber sich selbst überlassen, denn das Bruderkloster Hauterive ist im Jahr 1848 durch den Staat aufgehoben worden.

Durch die kluge Verwaltung der Äbtissin M. Jeanne Comte (1915-1954), welche die bezahlte Heimarbeit fördert, erholt sich das Kloster langsam. Und seit 1974 unter der Äbtissin Gertrud Schaller beschleunigt sich die Erneuerung. Diese erkennt und verwirklicht mit der Gemeinschaft die Forderungen des 2. Vatikanischen Konzils, eine der heutigen Zeit angemessene Erneuerung. Seither entsprechen der inneren Vitalität auch äussere Anpassungen: grosse Kirchenrestauration, Renovation des Noviziats, des Gästehauses, Modernisierung der Krankenzimmer.

Auch der Orden entwickelt sich und gewährt schliesslich den Schwestern Mitspracherecht bis in die Ordensleitung. Äbtissin Gertrud war eine der ersten Erwählten und wird im Jahre 2000 auch in den Rat des Generalabtes ernannt.

Die ganze Entwicklung ist keineswegs abgeschlossen, sondern weist trotz aller Hindernisse voll Hoffnung in die Zukunft, dem Wahlspruch des Klosters folgend: Dominus providebit (Gott wird vorsorgen).“ (nach einem Artikel von Núria Déletra-Carreras) Quelle: www.maigrange.ch

Die Spiritualität des Zisterzienserordens

„Mönche und Nonnen bilden den einen Zisterzienserorden und leben nach der Regel des hl. Benedikt. Unsere Spiritualität: GOTT SUCHEN – Uns Seiner Liebe öffnen und Ihm von ganzem Herzen antworten, Ihn gemeinsam loben und für die ganze Menschenfamilie einstehen.“

Die Stille

Wir leben abgeschieden von der Welt in einer ruhigen, stillen Umgebung. Von Anbeginn an wurden die Zisterzienserklöster immer an einsamen Orten errichtet. Mehrmals zeigt der hl. Bernhard in seinen Schriften, wie der Geist des Menschen, der im Trubel der Welt lebt, zerstreut und zerfahren ist, während er in der Stille zu sich selber findet und ruhig wird. Der Mönch/die Nonne lieben die Stille. Dann erst kann ihr Ohr Gottes Stimme hören, das einzig wichtige Wort, Gottes Wort, das Mensch geworden ist. Es allein kann ein Menschenherz ausfüllen.

Gott suchen

„In Wahrheit Gott suchen“, ist das erste Kennzeichen einer klösterlichen Berufung (RB.58.7) Doch diese Suche ist zuerst Gnade, Geschenk Gottes, Frucht seiner wohlwollenden Liebe für uns: „Dazu treibt Dich die Güte Gottes, der Dich zuerst gesucht und geliebt hat. Du würdest nicht suchen, wenn Du nicht zuerst gesucht worden wärest, und Du würdest nicht lieben, wenn Du nicht geliebt worden wärest.“ (Hl. Bernhard SC 84.5)

„Der Liebe Christi nichts vorziehen.“ (RB 4.21) Wenn wir der Liebe Christi nichts vorziehen, so leben wir im Licht der Liebe Gottes, empfangen in Jesus die Liebe des Vaters und können unsererseits wie Jesus lieben. Darin liegt der tiefe Sinn der Benediktus-Regel und aller klösterlichen Weisungen.

Freude

Wer in der Liebe Christi bleibt und nach ihr lebt, nimmt an der Freude teil, die Jesus seinen Jüngern im Abendmahlsaal verheissen hat: „Dies sage ich Euch, damit meine Freude in Euch sei und damit Eure Freude vollkommen sei.“ (Joh 15,11) (...) Die Hl. Gertrud von Helfta, 13. Jh. bezeugt: „Du bist die Quelle meiner Freude, JESUS, Inhalt meines Liedes, das Zunge und Herz ohne Unterlass singen. Ich werde Dir folgen, wohin Du auch gehst. Ja, ich komme zu Dir, zu Dir, den ich geliebt, an den ich geglaubt und dem ich meine Liebe geschenkt habe.“ „Die Freude ist wie eine lichte Leiter in unserem Herzen. Sie führt uns über uns hinaus, führt uns höher als sie selber: dorthin, wo es nichts mehr zu greifen gibt als den Unbegreiflichen.“ (Fr. Christoph, Zisterzienser von N.D. de l'Atlas in Algerien, Märtyrer 1996). Der Weg dahin führt über die Umkehr des Herzens, über Askese, Stillschweigen, Keuschheit, Gehorsam, Armut.“

Quelle: www.maigrange.ch

Jede Ordensberufung beginnt mit dem Ruf Gottes, der sich in einer grossen Sehnsucht zeigt, Gott mit ganzem Herzen zu suchen und Ihm mit allen Kräften dienen zu wollen. Frauen, die diesen Ruf in sich spüren, sind herzlich eingeladen, mit den Klosterfrauen der Maigrange diese Berufung zur Zisterzienserin zu klären.

Ein Tag im Kloster

„Ein Tag im Kloster teilt sich auf in Gebet, Geistliche Lesung, Arbeit und Ruhe

Gebet

Im Gebet sehen wir unsere erste und schönste Aufgabe. Ihm widmen wir jeden Tag einige Stunden im Chor- gebet, in der stillen Meditation und – als Höhepunkt – in der Feier der Eucharistie. Mit Freude erfüllen wir den Auftrag der Kirche, in Gemeinschaft mit Christus, von dem unser Beten seine eigentliche Fruchtbarkeit empfängt, stellvertretend für alle Menschen vor Gott zu stehen, ihn zu loben, ihm zu danken, ihn anzubeten und die vielen Anliegen der Menschen aus nah und fern vor ihn zu tragen. Hier schöpfen wir für uns selbst die Kraft für ein Leben aus dem Glauben und erbitten sie auch für unsere Mitmenschen.

Gebetszeiten	Mo – Sa	Sonntag
Vigil (Lesehore)	04.45	04.45
Laudes	07.15	07.00
Terz-Eucharistie	08.15	09.45
Sext	11.45	11.45
Non	14.15	15.00
Vesper	16.45	16.45
Komplet	19.30	19.30

Geistliche Lesung

Gott teilt sich seinem Geschöpf mit. Die Lectio divina (meditatives Lesen der Heiligen Schrift und ihre Auslegung durch die Kirchenväter) ist eine ausgezeichnete Schule, um zu lernen auf das Wort Gottes zu hören und es im eigenen Innern aufzunehmen und wirken zu lassen.

Arbeit – „Dominus providebit“ (Genesis 22,14), Gott wird vorsorgen

Es waren die Zisterzienser, die im 12. Jahrhundert der Handarbeit wieder ihren ursprünglichen Platz eingeräumt haben. So gibt es in der Maigrange viele Aufgaben wie in einer Grossfamilie, die alle Altersstufen vereinigt, oder gar wie in einem kleinen Unternehmen. “

In der Maigrange verdienen wir unsern Lebensunterhalt ...

- mit dem Backen und Verkaufen von Hostien;
- das Gästehaus nimmt gerne Besucher auf, die wieder Kraft schöpfen möchten in der Stille, im Gebet, die auf der Suche nach dem Lebenssinn sind;
- es gibt spezielle Angebote für junge Frauen auf der Suche ihrer Berufung;
- es besteht die Möglichkeit, dass Studentinnen und junge erwerbstätige Frauen sich bei uns in der Stille auf Prüfungen vorbereiten;
- in unseren 10 Gästezimmer können wir bis zu 12 Gäste empfangen;
- Gruppen für einen Tag und Kirchenführungen auf Anfrage;
- Erstkommunionkinder: willkommen zur Non um 14.15 Uhr mit anschliessendem Treffen einer Schwester;
- der Bio-Garten trägt zu unserer gesunden Ernährung bei und erlaubt uns die Herstellung von verschiedenen Tees und diversen Konfitüren, die in unserem Klosterladen erworben werden können;
- Klosterladen offen: Mo–Fr: 09.30–11.30 und 14.30–16.30. Eigene Produkte: Eau Verte (unser Hit; Heilmittel auf Kräuterbasis) / Eau de noix / Guetzli / Ingwersirup / Kräutersalz / Instant-suppen / Kerzen / Rosenkränze / Karten. Von anderen Gemeinschaften: Salben / Seifen / Honig / Senf / Saucen / Ikonen.

Zisterzienserinnen der Maigrange

Abbaye de la Maigrange, Chemin de l'Abbaye 2,
1700 Freiburg / 026 309 21 10
contact@maigrange.ch; www.maigrange.ch/de
Spenden: IBAN CH64 0900 0000 1700 0565 6
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Freund/Freundin der Maigrange werden?

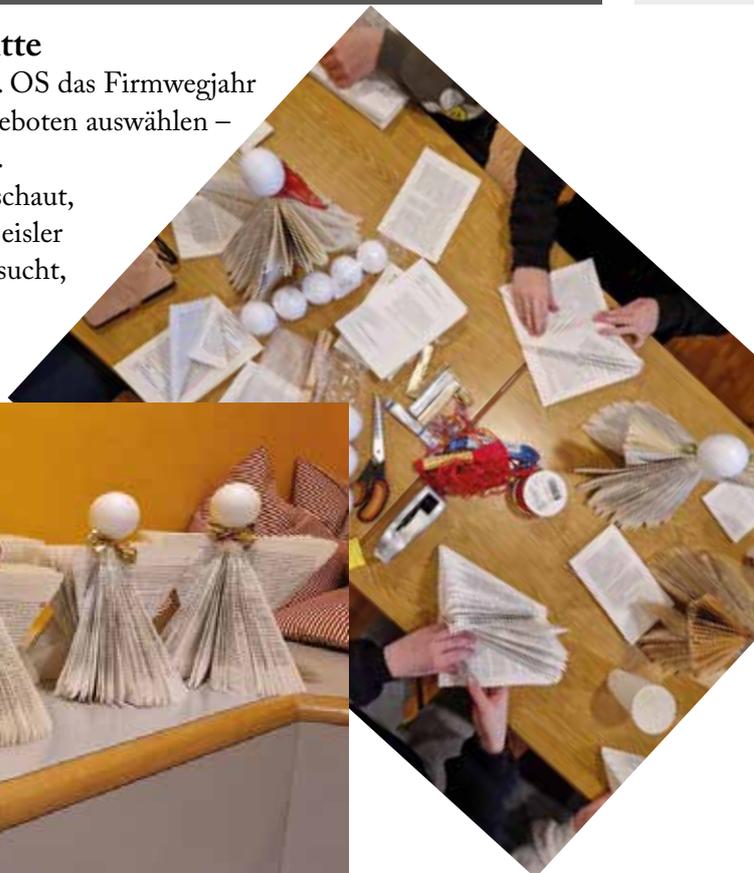
Die Vereinigung „Freunde der Maigrange“ unterstützt die Klostersgemeinschaft seit 1994 mit materieller Hilfe und steht ihr, wo nötig, mit Rat und Tat zur Seite. Jahresbeitrag: CHF 20.- Einzelmitglieder / CHF 30.- Ehepaare/Familien

Schenkungen können von den Steuern abgezogen werden. Jede Gabe wird dankbar entgegengenommen. Association des Amis de la Maigrange, Chemin de l'Abbaye 2, CH-1700 Freiburg
CH20 0900 0000 1701 0247 8
E-Mail des Kassiers: jacques.esseiva@anagest.ch

180 Jugendliche auf dem Firmweg SE Sense Mitte

Nach den Herbstferien hat für rund 180 Jugendliche der 1.-3. OS das Firmwegjahr 2024-25 begonnen. Die Firmlinge konnten aus 48 Atelierangeboten auswählen – je nach ihren Interessen, Vorlieben und Terminmöglichkeiten.

Seither wurde meditiert, Unihockey gespielt, in die Sterne geschaut, Workout gemacht, auf den Spuren von Paulus Rätsel gelöst, Seisler Brätzle gebacken, Engel gefaltet, alleinstehende Personen besucht, Weihnachtsdeko gebastelt und bei einem Gottesdienst in Alterswil mitgeholfen... *rsb*



Die zauberhaften „Bücherengel“ haben im Dezember sicherlich in manche Stube ein wenig Wärme hineingetragen. An dieser Stelle sei dem Bibliotheksteam gedankt, für die Gastfreundschaft und Falthanleitung. *Fotos: Ruth Schmidhofer*



Gesamtanlass 2. OS Neben den Ateliers auf dem Firmweg finden auch immer wieder Gesamtanlässe statt. So fanden sich im November 2024 die Firmlinge der 2. OS in der Aula Tafers ein, um mehr über die Teilnahme an den Paralympics von Tamara Vaucher und Urs Kolly zu erfahren. Die beiden haben von ihren Erfahrungen und Erlebnissen erzählt und den Jugendlichen wertvolle Gedanken mit auf den Weg gegeben. *Foto: Valentin Rudaz*

Fachstelle Katechese katechese@kath-fr.ch |
026 426 34 25 | www.kath-fr.ch/katechese

Besuch im Haus der Religionen – 90-minütiger Rundgang durch verschiedene Religionsräume

MI 15.01./14.15-16.00 Uhr, Haus der Religionen, Europaplatz 1, Bern; Kosten: CHF 30.- ; Anmeldung: katechese@kath-fr.ch

„Escape the climate crisis“ (Entkomme der Klimakrise) – spielerischer Zugang zu verschiedenen Aspekten der Klimagerechtigkeit, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien, im Rahmen der Ökumenischen Kampagne 2025. MI 22.01./17.00-19.30 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, Freiburg; Kosten: keine; Anmeldung bis 08.01.: www.kath-fr.ch/katechese oder katechese@kath-fr.ch

Bilderbuchstunden MO 10.02./16.30-18.30 Uhr, PH Freiburg, Murtengasse 34, Freiburg; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung bis 27.01.: www.kath-fr.ch/katechese oder katechese@kath-fr.ch

Erwachsenenkatechese in unserer Pfarrei – Wie gehen wir das an? FR 14.03./16.30-19.30 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni, Viktor-Schwaller-Haus, Kosten: CHF 40.-; Anmeldung bis 28.02.: www.kath-fr.ch/katechese oder katechese@kath-fr.ch

Adoray Freiburg freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Lobpreisabend – Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft SO 12. & 26.1./19.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, Freiburg.

Fachstelle Behindertenseelsorge 026 426 34 35 |
behindertenseelsorge@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch/bildung

Inklusive Disco – mit DJ Alain und Verpflegung

SA 25.01./19.00-22.00 Uhr, Freiburgstrasse 10, Wünnewil-Flamatt; Kosten: CHF 5.-; Anmeldung: keine.

WABE – Wachen und Begleiten Sensebezirk
026 494 01 40 | www.wabedeutschfreiburg.ch

WABE Deutschfreiburg sucht je eine Kontaktperson für den Sensebezirk und den Seebezirk.

Die Kontaktperson ist das Bindeglied zwischen den Angehörigen und den Aktivmitgliedern und vermittelt Wacheinsätze bei Sterbenden im deutschsprachigen Teil des Kantons Freiburg.

Wir suchen belastbare, einfühlsame, kommunikationsfähige, selbstständige Persönlichkeiten. Es handelt sich um Freiwilligenarbeit – Spesen werden bezahlt.

Für das genaue Anforderungsprofil und weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Martin Vonlanthen, Präsident, WABE Deutschfreiburg, 026 496 19 46 oder martin.vonlanthen@wabedeutschfreiburg.ch

Trauercafé jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat.

Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen: SO 12.01./14.30–16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers). Kosten und Anmeldung: keine.

Kontakt Regionalseite:

Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19, info@kath-fr.ch





Valentin Rudaz

«Jublastische Stabsübergabe»

Der Kantonspräsident der Jubla Freiburg Valentin Rudaz übergibt sein Amt an Christian Link vom Juseso-Team. An dieser Stelle beantwortet Valentin Christians Fragen und gibt ihm den „wichtigsten Tipp“ für sein zukünftiges Engagement.



Christian Link

Die Jubla Freiburg wächst markant. Wie erklärst du dir diesen Erfolg?

Da gibt es viele Gründe. Einer der Wichtigsten ist sicher, dass an der Basis gute Arbeit geleistet wird. Die Kinder merken, dass die Jubla ein Ort ist, wo sie sein dürfen, wie sie sind und viel Spass haben. Das Format Jubla funktioniert nach wie vor und zieht junge Menschen an.

Nenne drei Highlights aus deinen 5 Jahren als Kantonspräsident.

Huch, schwierig – spontan fallen mir die Bundesversammlung in Freiburg, die vielen Kurse und die geselligen Sitzungen und Essen mit der Kantonsleitung ein.

Welche 10 Adjektive kommen dir zur Jubla Freiburg in den Sinn?

Abenteuerlustig, bunt, unabhängig, engagiert, motiviert, effizient, schöpferisch, kommunikativ, lebensfreundlich, grossartig.

Was zeichnet die Jubla Freiburg im Vergleich zu anderen Kantonen aus?

Das ist schwer zu sagen. Beziehungen prägen den Verband und sind überall etwas anders. Die Tatsache, dass wir eine zweisprachige Schar haben, ist einzigartig.

Wie ist die Jubla in der Pfarreilandschaft in Deutschfreiburg eingebettet?

Unterschiedlich – ich denke aber, die meisten Pfarreien sind sich bewusst, dass die Jubla als katholischer Verein gute Jugend- und Kinderarbeit leistet. Der Kontakt mit ihnen funktioniert gut. Man kann gut miteinander reden und begegnet sich auf Augenhöhe, das ist nicht immer selbstverständlich.

Wie können die Pfarreien ihre Jubla am besten unterstützen?

Generell denke ich, ist es für Pfarreien sehr wichtig, zuzuhören. Die Leitenden können sehr gut formulieren, was sie brauchen. Obwohl sie sehr viel selbst leisten, kann die Pfarrei helfen, z.B. bei Räumlichkeiten oder Netzwerken. Ebenfalls wichtig ist die Wertschätzung. In der Jubla engagieren sich sehr viele Jugendliche mit sehr viel Herzblut und Fleiss. Davor kann man nur immer wieder den Hut ziehen.

Welche Schwerpunkte soll deine Nachfolge verfolgen?

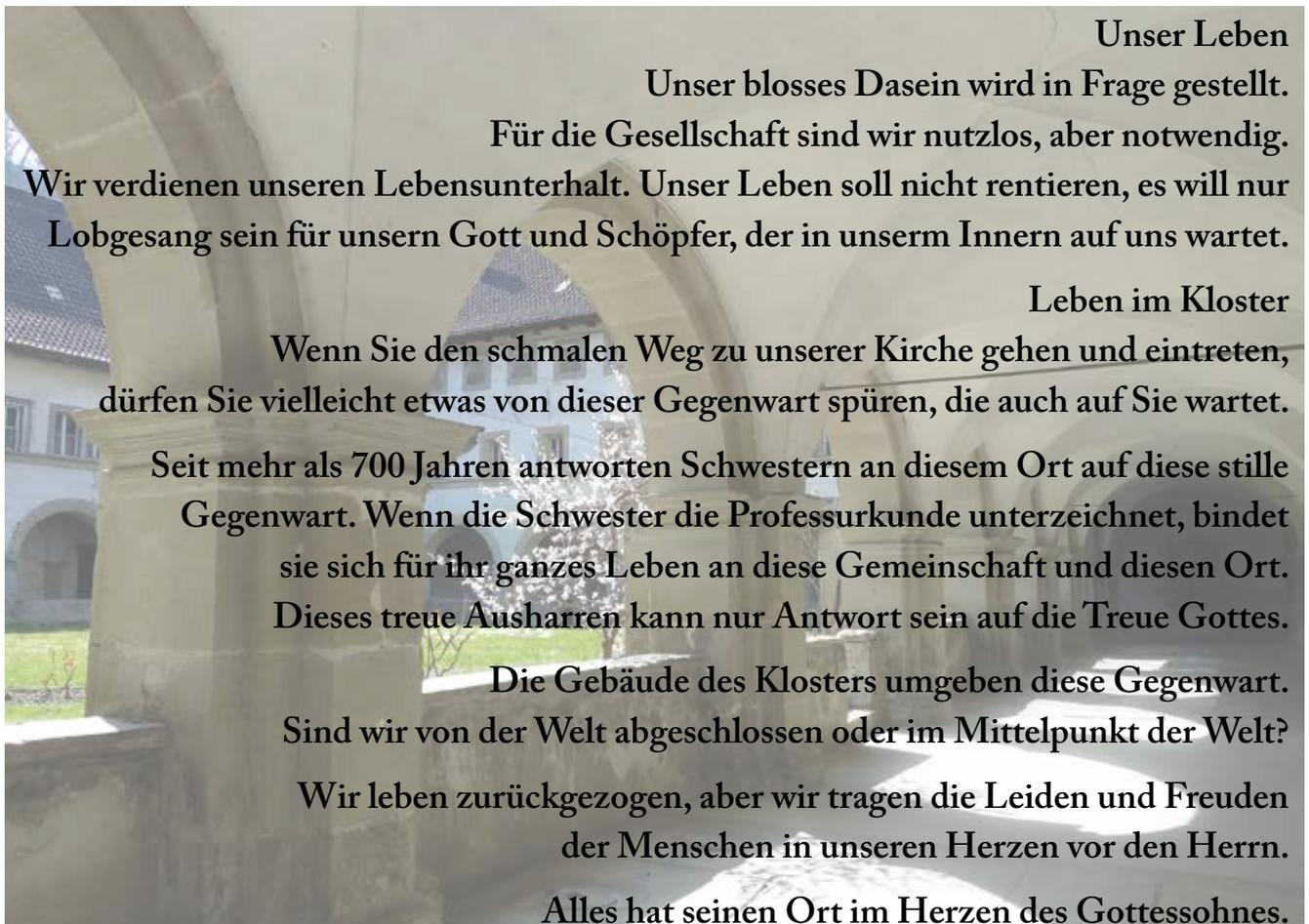
Meine Botschaft ist: „Frag die Kantonsleitung, sie ist super und weiss genau, was sie braucht“.

Was wünschst du der Jubla Freiburg für ihre Zukunft?

Mal einen Bundesrat oder eine Bundesrätin oder vielleicht einen Bischof zu stellen, der/die in einer unserer Jublas das Leiten gelernt hat, wäre toll – und einfach gutes Gelingen für all ihre Aktivitäten.

Danke Valentin!

Die Autor/innen: Monika Dillier und Christian Link (Fachstelle Jugendseelsorge)



Jeden Tag beten wir die Psalmen, die alles ausdrücken, was das menschliche Herz empfinden kann: Freude, Kummer, Hoffnung, Verzweiflung, Schmerz, Revolte, Rachegedanken, Frieden, Dankbarkeit, Lob.

All dies hat seinen Ort im Herzen des Gottessohnes. Er hat gelitten und kennt des Menschen Herz. Und durch diese Gebete erkennen wir, dass wir zu Gutem und Bösem fähig sind, zum Besten und zum Schlimmsten.

Wir werden mit allen Menschen solidarisch und bitten Gott, den Wolf und das Lamm zu versöhnen, in uns und in allen.

Als Glieder der grossen Menschenfamilie zählen wir im Glauben auf die Gnade Gottes. Er allein kann uns alle ins Licht und in den Frieden führen.

Kein Mensch ist eine Insel. Jeder Gedanke, jede Tat hat einen Einfluss auf die ganze Menschheit.

Wir möchten ihr dienen, indem wir unsere Gedanken und ganzes Tun unablässig mit Gott verbinden.
Durch IHN allein verwirklicht sich die Zivilisation der Liebe.